

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

19/23 • 12. Oktober 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

[www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)



Tag & Nacht 49 10 11  
[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)  
**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



## Hoffnung für das Märkische Quartier

Finanzierung für das Neubauvorhaben ist gesichert – Baubeginn Anfang 2024

Seit mehr als einem Jahr klafft mitten im Märkischen Viertel ein großes Loch dort, wo sich einmal der Brunnenplatz, ein großer Parkplatz, ein Studentenwohnheim und viele Geschäfte befanden. Das Märkische Zentrum ist eine einzige Baustelle, und die Anwohner haben ständig den Bauzaun im Blick. Das Märkische Quartier sollte Ende 2023 fertiggestellt sein, allerdings tut sich noch immer nichts.

Doch für das stillstehende Großbauprojekt Märkisches Quartier gibt es neue Hoffnung. Die RAZ sprach mit Ted Walle, Partner & Head of Center Management der Kintyre S&L GmbH.

**Wieso können Sie das Großbauprojekt nun fortsetzen? Stehen weitere Gelder bereit?**

Die Finanzierung für das gesamte Neubauvorhaben ist in dreistelliger Millionenhöhe aktuell neu vereinbart und somit gesichert.

**Wann und wie gehen die Bauarbeiten nun weiter?**

Wir gehen davon aus, dass im Bereich der Baugrube die Arbeiten zum Jahresanfang 2024 nach aktuellem Planungsstand wieder beginnen können.

**Ursprünglich waren eine große Markthalle mit Einzelhandel, Arztpraxen und**

**Büros geplant. Bleiben die Planungen so, oder wird es Veränderungen geben?**

Das Konzept bleibt im Kern unverändert, weiterhin planen wir die Umsetzung einer Quartiersentwicklung. Schwerpunkte sind nach wie vor die Aufteilung in Einzelhandel und Nahversorgung, Wohnen, Praxis, Office, Freizeit, Kita, Gastronomie und Parken.

**Herzstück sollte ja ein Hochhaus mit insgesamt 330 Wohnungen und einer Kindertagesstätte werden. Bleibt das so oder gibt es hier Veränderungen?**

Nein, die Planungen bleiben unverändert. Das gilt auch für

das Hochhaus und die Kindertagesstätte mit insgesamt 130 Plätzen.

**Wie schauen die Pläne zeitlich aus? Wann können die Bewohner mit einem Baustellen-Ende rechnen?**

Aktuell verhandeln wir mit wenigen Generalunternehmern über eine Aktualisierung eines Rahmenbaugesetzes. Sollten die Arbeiten zum Jahresbeginn 2024 starten können, gehen wir von einer Bauzeit von etwa zweieinhalb bis drei Jahren aus.

**Herr Walle, vielen Dank für das Gespräch.**

*Interview  
Christiane Flechtner*



### Erste Solarkonferenz

Unternehmer tauschten sich im Infocenter TXL über Maßnahmen aus, wie das Klimaziel für Reinickendorf erreicht werden kann. **Seite 3**



### Säger sägen wieder

Bereits zum 48. Mal findet die berühmt-berüchtigte Sägerserie durch den Tegeler Forst statt. Die Serie endet mit Lauf drei am 28. Oktober. **Seite 7**



### Hilfe für Bello und Co.

Futter für Hunde und Katzen bedürftiger Menschen wird noch bis zum 17. Oktober in der Deutschen Bank-Filiale gesammelt. **Seite 11**

 **Poeschke**  
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**  
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

[www.poeschke-bestattungen.de](http://www.poeschke-bestattungen.de)



Podcast: Neue Folge über TXL

**Tegel** – In der Urban Tech Republic sollen Lösungen für die Stadt der Zukunft entstehen. Dass die Pionierarbeit schon voll im Gange ist, berichtet Marc Bernath, Geschäftsführer vom Kollaborationszentrum „GUT Am Flughafen 1“, in der neusten Folge des STAR FM-Podcasts. In der ehemaligen Luftfrachthalle arbeiten bereits 14 etablierte Start-ups mit 180 Mitarbeitenden an neuen Lösungen, Prototypen und Serien in den Sektoren erneuerbare Energien, E-Mobilität, zirkuläre Wirtschaft und nachhaltiges Bauen. Marc Bernath gibt Einblicke, warum Kollaboration ein so wichtiger Treiber für Innovation ist. Er erzählt, wie hier aus Visionen Realität wird, welche ersten Erfolge es schon gibt und warum er die Urban Tech Republic in Zukunft als weltweit anerkannten Innovationsstandort sieht. Jeden Monat wird eine neue Folge der Podcast-Reihe veröffentlicht. „Die Zukunft entsteht in



Marc Bernath

Foto: bs

Reinickendorf“ ist abrufbar auf allen Streaming-Plattformen (Apple Music, Spotify, Deezer, Amazon Music) sowie auf Star FM: <https://berlin.starfm.de/incoming/Die-Zukunft-entsteht-in-Reinickendorf-id819938.htm>. Erstellt hat ihn RAZ-Autor Bertram Schwarz.

# „Unser Entsetzen ist sehr groß“

Haus- und Grundstücksverkauf in Frohnau wird für einen Heiligenseer zur Tortur



Michael Mitzky

Foto: fle

**Frohnau/Heiligensee/Bezirk** – Die Baubranche hat schwer zu kämpfen, denn stark verteuerte Kredite machen das Bauen kostspieliger, und die hohe Inflation entwertet das zu verbauende Geld. Diese Kombination führt nicht nur zum Ende des Baubooms, auch die Preise für Wohnimmobilien sinken. So sind die Preise im zweiten Quartal innerhalb eines Jahres so stark gesunken wie noch nie seit Beginn der Statistik im Jahr 2000. Wohnungen und Häuser verbilligten sich im Schnitt um 9,9 Prozent. Das ist ein schlechter Zeitpunkt, wenn jemand sein Haus und Grundstück verkaufen muss.

Der Heiligenseer Michael Mitzky ist derzeit in einer solchen Situation: „Da meine Mutter in ein Pflegeheim umziehen musste, sind wir nun – auch im Zuge der finanziellen Unterstützung für das Pflegeheim – gezwungen, das 900 Quadratmeter große Grundstück am Frohnauer Eichen-

hain zu verkaufen“, erklärt er. Er hatte auch sogleich mehrere Interessenten, die den realistischen Kaufpreis zahlen wollten. „Diese Interessenten wollten den ebenerdigen Bungalow abreißen und anstelle dessen ein Mehrfamilienhaus oder eine Doppelhaushälfte bauen.“

Doch als Michael Mitzky sich beim Bauamt erkundigte, war sein Entsetzen groß, denn in Frohnau dürfen nur noch Einfamilienhäuser gebaut werden. „Nicht nur, dass uns ein beträchtlicher Betrag verloren geht, sondern in Zeiten extrem fehlenden Wohnraums ist diese Gesetzeslage unverstänglich“, sagt er frustriert.

Auf Nachfrage bei Korinna Stephan, der zuständigen Stadträtin für Stadtentwicklung, kam sie auf den besonderen Charakter der Gartenstadt zu sprechen, denn zu Beginn der 20. Jahrhunderts wurde Frohnau als Villenvorort mit Gartenstadtcharakter gegründet. Schließlich habe

der damalige Rahmenplan der Architekten Joseph Brix und Felix Genzmer großzügig angelegte Baufelder vorgesehen, umgeben von geschwungenen Straßenzügen, mit Schmuckplätzen und weitläufigen Grünanlagen. Für die Bebauung in Form von Ein- und Zweifamilienhäusern mit höchstens zwei Geschossen sei der Landhausstil als Grundform vorgegeben gewesen – eine historische Bebauung, die den Gartenstadtcharakter noch heute entscheidend prägt.

„Um diese besondere städtebauliche Qualität langfristig zu sichern und zu erhalten, sind für den Ortsteil Frohnau daraufhin ausgerichtete planungsrechtliche Vorgaben erforderlich. Deshalb wurden in der Vergangenheit entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Grundsätzlich richtet sich also die Zulässigkeit von Bauvorhaben nach den für Frohnau geltenden rechtskräftigen Bebauungsplänen aus dem Jahr 2006 sowie nach den Bestimmungen der Erhaltungsverordnung für Frohnau“, sagte die Stadträtin.

Doch damit nicht genug: Denn auch der kleine Bungalow wurde vom zuständigen Bauamt als „erhaltungswürdig“ eingestuft und darf somit nicht abgerissen werden. „Das ist umso ärgerlicher, weil nun Käufern komplett die Hände gebunden sind, was einen Abriss und Neubau auf dem Grundstück angeht“, erklärt Michael Mitzky. Zudem hat er herausgefunden, dass in dem 60er-Jahre-Bau

Asbest verbaut wurde. „Das bedeutet, wir müssen das Haus erst einmal sanieren, damit es asbestfrei wird, um es dann verkaufen zu können“, sagt er verärgert. „Es ist wirklich schwer, etwas zu verkaufen, wenn so viele Bedingungen und Auflagen daran geknüpft sind. Es sind einfach zu viele Vorschriften, da springen viele potentielle Käufer ab.“ Was noch hinzu kommt: Währenddessen ist er weiterhin mit allen Kosten belastet, die ein Eigentum mit sich bringt.

Und auch, wenn es einen dringenden Mehrbedarf an Wohnraum gibt, wird Frohnau eine Sonderstellung behalten. „Im Bezirk Reinickendorf sowie in ganz Berlin wird mit Hochdruck und durch die Anwendung vieler verschiedener wohnungspolitischer Instrumente daran gearbeitet, der Wohnraumnot Abhilfe zu schaffen“, erklärt Stephan. „So werden auch in Reinickendorf aktuell viele neue Wohnbauprojekte entwickelt und entsprechendes Planungsrecht für viele neue Wohneinheiten geschaffen. Gleichzeitig sind bei der Genehmigung von neuem Wohnraum immer auch die vorzufindenden städtebaulichen und planungsrechtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.“

Das bedeutet: „Im Ortsteil Frohnau selbst sind aufgrund der erhaltenswürdigen städtebaulichen Strukturen und Qualitäten und des geltenden Planungsrechts die Befreiungsmöglichkeiten begrenzt und im konkreten Einzelfall zu prüfen.“ **fle**

Bezirk Reinickendorf
BERLIN

## Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

**Terminvereinbarung**

**☎ 030-21 45 82 722**

Mo, Fr 10–13 Uhr  
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

### THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF

(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)

Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20

Internet: [www.ra-jaster.de](http://www.ra-jaster.de) • Email: [info@ra-jaster.de](mailto:info@ra-jaster.de)

## Verzögerung

Frohnau – In seinem aktuellen Newsletter beklagt der Bürgerverein der Gartenstadt Frohnau, dass es bei der Wiederherstellung von wichtigen Frohnauer Anlagen zu Verzögerungen kommt. „Obwohl für das dritte Quartal angekündigt, ist immer noch keine Aktivität an der Pergola und beim Pilz an der Zeltlinger Straße zu erkennen. Wird es wieder einen Jahreswechsel ohne diese beiden Wahrzeichen geben?“

Der Frohnauer Pilz Foto: BV

# Erste Solarkonferenz

Unternehmer treffen sich zur Premiere im Infocenter Berlin TXL



Klimaschutzbeauftragte Antonia Sprotte

Foto: bs

**Tegel** – Etliche Unternehmer sind in das Infocenter des früheren Flughafens Tegel zur 1. Reinickendorfer Solarkonferenz gekommen. Sie sollen sich untereinander „vernetzen“ und über Maßnahmen austauschen, wie das Klimaziel für Reinickendorf und Berlin, bis 2045 klimaneutral zu sein, verwirklicht werden kann.

Während der Veranstaltung weist Katrin Falke von der Wirtschafts-Senatsverwaltung darauf hin, dass im Koalitionsvertrag für Berlin sogar stehe, dieses Ziel „deutlich vorher“ zu erreichen. Die Stimmung mit den Unternehmensvertretern aus dem Bezirk ist während der Konferenz gut. Die zukunfts zugewandte Ausstellung im Infocenter TXL über die Pläne auf dem ehemaligen Flughafen trägt sicherlich dazu bei.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) hat in ihrem Grußwort neben der Klimaneutralität noch einen ganz konkreten Wunsch für die Zukunft auf diesem Gelände: „In 20 Jahren möchte ich im Tower sitzen und meinen Latte Macchiato trinken.“ Doch zunächst erklärt Simon Wimmer von der Tegel Projekt GmbH, was es mit dem Neubauviertel „Schu-

macher Quartier“ auf sich hat. Launig fängt er mit einem Planungstableau an, auf dem die Schließung von TXL für 2011 vorgesehen war. Dass es anders kam, weiß kaum jemand so genau wie das Team von Tegel Projekt, das knapp zehn Jahre darauf warten musste, endlich nach der mehrfach verschobenen Schließung mit der Realisierung der Zukunftspläne zu beginnen.

Gerade wird das Gebiet für das Wohnviertel im östlichen Zipfel des 500 Hektar großen Geländes von Kampfmitteln geräumt. Es wartet darauf, dass die Holzgebäude mit den von Wimmer vorgestellten vielen energiesparenden Eigenschaften gebaut und bezogen werden. Zurzeit kämpft die Projektgesellschaft mit einigen Hindernissen, die zu Verzögerungen führen können, hofft aber weiterhin, dass die ersten Wohnungen in diesem Jahrzehnt fertig sein werden. Wie sagt der Holzfachmann Wimmer so zündend zu den Plänen mit dem Baumaterial aus den Wäldern Brandenburgs: „Holz ist mein Thema, dafür brenne ich.“

Beschwingt führt der Moderator Andreas Muntinga vom Solar Allianz Network von einem Redner zur anderen Rednerin. Korinna

Stephan (Grüne) spricht als Stadträtin für Stadtentwicklung die großen Herausforderungen an, vor denen der Bezirk steht. Selbstverständlich ist der Klimawandel als Hauptthema dieser Konferenz dabei, aber auch die drängende Flüchtlingslage, „keine 200 Meter von hier entfernt“, sagt Stephan mit Hinweis auf das Ankunftszentrum für ukrainische Flüchtlinge. Zunächst mit einem engen Zeithorizont temporär angelegt, wurde es immer wieder verlängert. Jüngst wurde beschlossen, neue Unterkünfte in Tegel aufzubauen.

Das umfangreiche Beratungsprogramm für Unternehmen, die aktiv an der Energiewende teilnehmen wollen, wird von Laura Ferreri vom SolarZentrum Berlin vorgestellt. Aus der Praxis berichten Unternehmensvertreter von Florida Eis, wo die Produkte CO2-neutral hergestellt werden, und von der MBG energy GmbH über die Ausnutzung von industriellen Dachflächen für die Energieerzeugung. Die FENECON GmbH stellt ihr Energiemanagementsystem im metallverarbeitenden Betrieb vor. Sie alle fordert die Bezirksbürgermeisterin auf, „maximale Wirkungsgrade beim Ausbau der Solarenergie“ zu erzielen. Organisiert wird diese Konferenz von Antonia Sprotte. Sie ist Klimaschutzbeauftragte des Bezirks und seit 2019 für die Erarbeitung eines diesbezüglichen Konzeptes für Reinickendorf zuständig. Sie zeigt sich mit der Resonanz auf die Premiere der Solarkonferenz „sehr zufrieden“ und befürwortet eine Folgekonferenz für Unternehmen, um die ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen. Für „Hausbesitzende“ soll es eine extra Veranstaltung geben. **bs**

# „Heinz“ liefert den Strom

Ladepunkte für E-Autos jetzt auch an Laternenmasten

**Bezirk** – An 40 Standorten in Reinickendorf können E-Fahrzeuge ihren Strom an Ladeeinrichtungen zapfen, die an Straßenlaternen installiert worden sind. Weitere 22 Standorte befinden sich in der Umsetzung. Zum Einsatz wird der von Ubitricity entwickelte Laternenladepunkt „Heinz“ mit einer Ladeleistung von 3,7 kW und einer herkömmlichen Typ-2-Steckerverbindung kommen. Er wird als schmaler Kasten von au-

ßen an die Laternenmasten montiert. Die Nutzer können die Laternenladepunkte mit einem Typ-2-Standardladekabel und den gewohnten Tarifen entweder ihres eigenen Mobility Service Providers (vertragsbasiertes Laden) oder über einen QR-Code auf den Ladeeinrichtungen zum spontanen Laden nutzen.

Alle aktiven Standorte findet man hier: <https://ubitricity.com/de/fahrer/so-wird-geladen>



Foto: BA Reinickendorf

Ladernenladepunkt

## FDP möchte mehr Neubau

**Bezirk** – Die FDP-Gruppe in der BVV fordert in einem Antrag die Erstellung eines Baulückenkatasters. Darin sollen Potenzialflächen für den Wohnungsneubau öffentlich einsehbar sein. David Jahn: „Seit Jahren ist Reinickendorf Schlusslicht beim Wohnungsneubau in ganz Berlin. Immer wieder argumentiert das Bezirksamt, dass es im Bezirk keine geeigneten Flächen gäbe. Das kann ich nicht glauben! Wenn es selbst Bezirke wie Mitte oder Friedrichshain-Kreuzberg schaffen, mehr Wohnungen zu bauen als Reinickendorf als Außenbezirk, dann läuft etwas bei uns im Norden falsch.“

**SCHROTT BITTE HIER ABLADEN!**  
**Annahmestelle**

**Wir kaufen**  
- Eisenschrott  
- Metalle  
- Kupfer & Messing  
- Kabel  
(auch Kleinstmengen!)  
**von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.**  
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!**  
**Tagesaktuelle Preise.**

**Berliner Rohstoffhandel**  
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr  
Telefon (030) 402 05 904  
[www.berliner-rohstoffhandel.de](http://www.berliner-rohstoffhandel.de)

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

[info@raz-verlag.de](mailto:info@raz-verlag.de)

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Wir suchen eine/n

## MFA zur Verstärkung unseres Teams

(für 20 Stunden ab Januar 2024)

in unserer Praxis für Akupunktur und chinesische Medizin in Berlin-Hermsdorf. Bei Interesse rufen Sie uns doch einfach an oder verschaffen Sie sich einen Überblick auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns!

Praxis Dr. med. H.-C. Kästner  
Telefon 030 40582444  
[info@doktor-kaestner.de](mailto:info@doktor-kaestner.de)  
[www.doktor-kaestner.de](http://www.doktor-kaestner.de)

**EUROPEAN SENIORS' SCHOOL**  
Mit Spaß und Freude lernen in den Generationen 50+  
English-Conversation für „Senioren“ in Berlin Heiligensee

Time for new inspiration – talk with us!

- ★ Dienstags, 11:00–12:45 Uhr
- ★ In kleinen Gruppen
- ★ Sprechen statt Grammatik
- ★ Kreative Unterrichtsgestaltung
- ★ Niveauevolle Atmosphäre
- ★ Mindestalter: 50 Jahre

**European Seniors' School**  
Zeit für neues Wissen  
Konversationskurs mit netten Teilnehmern und hochqualifiziertem Dozent sucht noch Mitstreiter.

Daniela Greiffendorf  
Büro 030 436 056 59  
Mobil +49 160 97 56 27 68  
Alt-Heiligensee 62 • 13503 Berlin

We hope to see you!

Schreiben Sie uns: [berlin@european-seniors-school.de](mailto:berlin@european-seniors-school.de)

# Cité Guynemer: Straßen ohne öffentliche Widmung

SPD-Politiker möchten „rechtliche Voraussetzungen schaffen und eine Lösung herbeiführen“

**Bezirk** – Zum 2. Reinickendorfer Stadtteiltag lud Jörg Stroedter, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, am 27. September ein. Drei öffentliche Termine fanden statt: Um 10 Uhr führte er mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden der BVV, Marco Käber, und der Bezirksverordneten Mary Eisele Gespräche mit Anwohnern vor dem Einkaufszentrum „Der Clou“.

Um 17 Uhr besuchte er gemeinsam mit Stephan Machulik, Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz, sowie Karin Hiller-Ewers, der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden in der BVV, das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Kiez.

Um 19 Uhr stellte er sich in der Cité Guynemer, im „Club Bouliste de Berlin e.V.“, mit Uwe Brockhausen (SPD), dem stellvertretenden Bürgermeister von Reinickendorf, und Sascha Rudloff, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der BVV, den Fragen der Anwohner und interessierten Besucher. Außerdem standen die Podiumsgäste Frank Bruckmann, Vorsitzender der Berliner Wasserbetriebe, sowie Melanie Teuber und Heidrun Hendricks aus den Sparten Verwaltungsaufgaben und Portfoliomanagement der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für Fragen zur Verfügung. Die RAZ fragte die drei Politiker nach den am intensivsten erörterten Problemen.



Uwe Brockhausen (3.v.l.) und Jörg Stroedter (4.v.l.) in der Diskussion

Foto: kbm

Jörg Stroedter: „Regelmäßig besuche ich in den letzten Jahren die Cité Guynemer, um mich über die aktuelle Situation zu informieren. Leider gibt es immer noch keine öffentliche Widmung der Straßen dort. Auch jetzt hatte ich wieder VertreterInnen

der Berliner Wasserbetriebe (BWB) und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) eingeladen, um den Anwohnern Rede und Antwort zu stehen.

Uwe Brockhausen, stellvertretender Bürgermeister von Reinickendorf bekräftigte, dass er eine öffentliche Widmung der Straßen für sinnvoll halte. „Die Vertreterinnen der BImA berichteten, dass sie sich kurz vor meiner Veranstaltung mit dem Bezirksamt getroffen hätten, um über drei Varianten der öffentlichen Widmung der Straßen zu sprechen. Die BImA strebe

eine Gesamtlösung für alle Straßen an. Die BWB haben in den vergangenen Jahren einiges auf eigene Kosten unternommen, damit dieses Gebiet mit Trinkwasser versorgt bleibt, da der eigentliche Betreiber sich aus der Verantwortung gezogen hat.“

Herr Bruckmann, Vorstand BWB, versicherte, dass die BWB bei einer Teillösung auch erst einmal für die beiden großen Straßen alles Weitere übernehmen würden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen. „Ich werde mich nach wie vor darum kümmern, dass die An-

wohnerInnen eine gesicherte Wasserregelung erhalten!“

Uwe Brockhausen: „Ich verfolge schon lange die unendliche und für die Bewohner sehr unbefriedigende Geschichte in der Cité Guynemer. Hier müssen nach meiner Überzeugung alle Beteiligten aufeinander zugehen, um die Abwasserproblematik zu lösen. Die Besatzungszeit ist lange vorbei und wir sollten endlich gleiche Lebens- und Rechtsverhältnisse schaffen.“

Sascha Rudloff: „Ich verfolge das Thema der Cité Guynemer seit vielen Jahren und freue mich besonders über das herausragende Engagement der Berliner Wasserbetriebe. Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit und in anderen Projekten in unserem Bezirk verdienen höchste Anerkennung. Jetzt sind andere Akteure, nicht zuletzt unser Bezirk, gefragt, um endlich eine öffentliche Widmung der Straßen zu erreichen. Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und eine Lösung herbeizuführen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern der Cité Guynemer gerecht wird.“ **kbm**

## ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter [www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)



– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

[www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

Bartscherer & Co. Recycling GmbH  
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin  
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33  
E-Mail: [bartscherer@bartscherer-recycling.de](mailto:bartscherer@bartscherer-recycling.de)

## Wittenauer Stadtwald erhalten

CDU fordert, Planungen für das Stadtquartier anzupassen

**Wittenau** – Im Zug des Wohnungsbaus auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik sollen 124 Bäume gefällt werden. 120 weitere kommen wohl noch hinzu, um das neue Stadtquartierverkehrlich zu erschließen. Letzteres will die CDU-Fraktion Reinickendorf verhindern, denn es gäbe ihrer Meinung nach Alternativen.

Der Senat könne die Planungen dahingehend anpassen, den Wohnungsneubau auf bereits versiegelte Flächen zu beschränken, so die Fraktion. Deshalb hat sie einen Antrag in die BVV eingebracht, in dem sie dem Bezirksamt empfiehlt, sich gegenüber den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, die Planungen anzupassen.

Gegen die Baumfällungen wehrt sich ebenfalls eine Bürgerinitiative, die bereits 1.200 Unterschriften gegen das Vorhaben gesammelt und dem zu-

ständigen Petitionsausschuss im Abgeordnetenhaus überreicht hat. „Nach der Baumrodung würde es Jahrzehnte dauern, bis Ersatzpflanzungen einen echten ökologischen Ausgleich schaffen würden. Um massenhaftes Fällen zu vermeiden, sollte das geplante Wohnquartier vornehmlich im Bereich der Sternhäuser entstehen“, sagt die stadtentwicklungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Sylvia Schmidt. **red**

## Zebrastreifen und Wartehäuschen

CDU-Fraktion will das Waldseviertel weiter aufwerten

**Hermsdorf** – Mit dem neuen Mehrgenerationenspielplatz ist der Park am Waldsee aufgewertet worden. Die CDU-Fraktion schlägt nun vor, einen Zebrastreifen sowie ein Wartehäuschen inklusive Sitzplätze an der Haltestelle „Marthastraße“ in der Schildower Straße errichten. Sie befindet sich am Spielplatz. Die Notwendigkeit eines Fußgängerüberwegs wurde mit

der angespannten Verkehrssituation im Waldseviertel begründet. „Ein Zebrastreifen und eine überdachte BVG-Haltestelle sollen die Nutzung des Spielplatzes für Familien und Senioren noch attraktiver machen. Insbesondere der Zebrastreifen wird zudem für eine Verkehrsberuhigung sorgen“, sagt Marvin Schulz, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BVV und der Hermsdorfer

CDU. Die entsprechenden Anträge werden nun in die kommunalpolitische Beratung eingebracht. Die Umsetzung der Maßnahmen liegt allerdings bei der Verkehrsverwaltung auf Landesebene beziehungsweise bei der BVG. Deshalb fordern die Anträge das Bezirksamt auf, die entsprechenden Stellen anzuschreiben, um die Umsetzung voranzutreiben. **red**

# WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG

## Der RAZ Verlag sucht **MEDIABERATER** (w/m/d)

### DU BIST

sympathisch, kommunikativ, motiviert,  
begeistert, zuverlässig, Vertriebsprofi  
oder Quereinsteiger

### DEINE AUFGABEN

Vermarktung von Anzeigenplätzen in den  
Print- und Onlineprodukten unseres  
Verlags, Kundenberatung und -betreuung,  
Erstellung individueller Angebote, eigen-  
verantwortliches Arbeiten in engem Kontakt  
mit dem Verlagsteam

### WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt  
plus Provision), Festanstellung in Voll- oder  
Teilzeit, firmenspezifische Einarbeitung,  
Home Office, Firmenevents und eine gute  
Verkehrsanbindung direkt neben den  
Hallen am Borsigturm



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

Schicke deine Bewerbung mit deiner  
Gehaltsvorstellung bitte per Mail an:

**jobs@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel



## Sport und Politik

### BSB zu Gast bei der Bürgermeisterin



Geschäftsstellenleiter Hendrik-Brian Melz, Stefanie Lieke, BSB-Präsident Stefan Kolbe, Emine Demirbükten-Wegner, Markus Kiehne, BSB-Vize Lutz Bachmann und Sportstadtrat Harald Muschner (v.l.)

Reinickendorf

Foto: BA

Schnittstelle zwischen dem Landessportbund Berlin und den örtlichen Vereinen engagiert sich der Bezirkssportbund in vielfältigen Projekten zur Vereinsentwicklung und bietet Weiterbildungsangebote an, darunter Kinderschutz und Erste Hilfe für den organisierten Sport in Reinickendorf.

Ein Thema war die Gestaltung eines Laufparkwegweisers, der mit Sehenswürdigkeiten verknüpft ist und besonders ältere Menschen ansprechen soll. Diskutiert wurde auch die Herausforderung des Schwimmens bei Kindern, da 30 Prozent der Kinder nach Abschluss der Grundschule nicht schwimmen können. Weiterhin wurden Ideen zur angemessenen Ehrung von ehrenamtlich Engagierten und zur vielversprechenden Vernetzung von Tourismus und Sport diskutiert.

„Es ist ermutigend zu sehen, wie engagierte Menschen sich hier für die Förderung des Sports einsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass die besprochenen Maßnahmen positive Auswirkungen haben werden“, sagte Emine Demirbükten-Wegner. **bek**

**Bezirk** – Zu einem Gespräch trafen sich der Bezirkssportbund (BSB) Reinickendorf und Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner sowie Sportstadtrat Harald Muschner (beide CDU). Der BSB vertritt die Interessen von mehr als 27.000 Sportlerinnen und Sportler in 44 Vereinen im Bezirk. Der Fokus des Gesprächs im Büro der Bürgermeisterin galt potenziellen Themenbereichen, die für die künftige Zusammenarbeit von besonderem Interesse sein könnten. Als

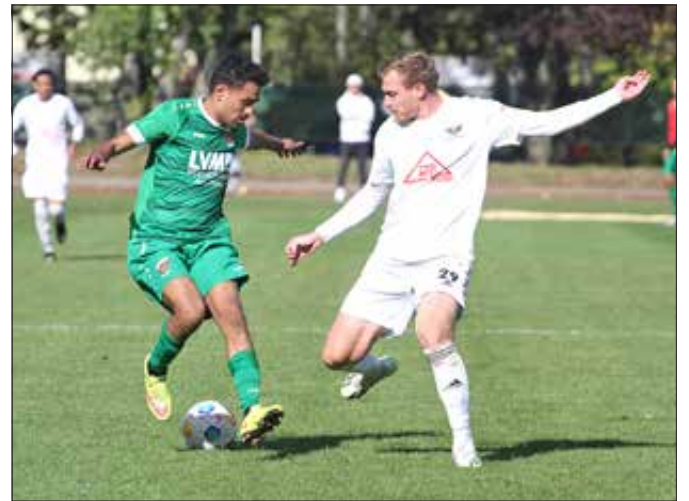
## Schlappe nach dem Derbysieg

### Füchse 1:5 bei Spitzenreiter Preussen – Frohnau schlägt Stern 2:1

**Bezirk** – Es hat dann doch noch geklappt mit der Austragung des zweimal verlegten Fußball-Derbys in der Berlin-Liga. Am 4. Oktober empfing der Frohnauer SC auf dem zwei Tage zuvor nochmals geflickten Kunstrasenplatz am Poloplatz die Füchse Berlin. Unter Flutlicht setzten sich die Gäste mit 5:2 durch. Zur Halbzeit hatte es 2:2 gestanden. Für Frohnau trafen Nick Przesang und Niklas Schindler, die Tore für die Füchse erzielten Thomas Brechler, Yannick Wilhelm, Ibrahima Camara, Maik Haubitze und Mike Ryberg.

Vier Tage später aber hatte dann nur Frohnau durch das 2:1 bei Stern 1900 Grund zum Jubeln. Per Handelfmeter brachte Przesang die Nordberliner bereits nach sieben Minuten in Führung. Nach dem Ausgleich erzielte Tobias Liebig vier Minuten vor dem Halbzeitpfiff den Treffer zum 2:1-Endstand. Dass es bis zum Schluss dabei blieb, hatte die Mannschaft auch ihrem Torwart zu verdanken: Jarmo Cibis parierte in der 80. Minute einen Foulelfmeter von Marvin Özdal.

Die Füchse indes kassierten am vergangenen Sonntag



Vergab beim Stand von 0:1 eine gute Chance zum Ausgleich im Topspiel der Füchse beim BFC Preussen: Mushakir Razeek (l.), hier im Zweikampf mit Preussens Angreifer Patrick Breitzkreuz.

Foto: bek

eine derbe Schlappe. Sie unterlagen beim Tabellenführer BFC Preussen deutlich mit 1:5. Bereits zur Pause stand es 0:2, die Preussen machten das Spiel, die Grün-Weißen liefen hinterher. Die Treffer erzielten die beiden Außenstürmer Godinho und Egzon Ismaili mit einem Volleysschuss der Marke „Tor des Monats“. Ismaili hatte in der Vorsaison noch das Füchse-Trikot getragen.

Nach dem Wechsel erhöhte Godinho sofort auf 3:0,

danach nahmen die Preussen einen Gang raus und kamen die Gäste zum 1:3 durch einen verwandelten Foulelfmeter von Maik Haubitze. Doch die Preussen schlugen noch zweimal zu.

Am kommenden Wochenende ist in der Liga spielfrei. In der 3. Runde des Berliner Pokals tritt Frohnau beim Landesligisten DJK SW Neukölln an (12 Uhr, Stadion Britz-Süd). Die Füchse waren in der Runde zuvor gegen Mahlsdorf ausgeschieden. **bek**

## DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



**JÖRISSSEN.EDV**  
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

[www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de)

## Joggen mit Schwimmbrille

### 150 Teilnehmer bei 4. SwimRun Urban Challenge Berlin in Tegel

**Tegel** – Blau und Pink waren die dominierenden Farben am Morgen des 8. Oktober an der Greenwichpromenade. Denn an diesem Tag fand bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel zum Abschluss der SwimRun-Saison 2023 die 4. SwimRun Urban Challenge Berlin im und rund um den Tegeler See statt.

Rund 150 Multisportler, Triathleten, Schwimmer und Läufer hatten sich an der Promenade eingefunden, um um kurz nach 10 Uhr in zwei verschiedenen Wettkampf-Kategorien zu starten. Ausgerüstet mit Neoprenanzug, Laufschuhen, Tauchermasken und Badekappen, gingen sie auf die Classic-Distanz mit einer Gesamtstrecke von 12,5 Kilometern mit fünfmal Schwimmen (gesamt ca. 2,9 km) und sechsmal Laufen (gesamt ca. 9,6 km) sowie auf die 9,1 Kilometer lange Sprint-Distanz mit viermal Schwimmen (1 km) und fünfmal Laufen (gesamt ca. 8,1 km).

Dabei wechselten sich die Strecken im und außerhalb des Wassers ab: Die Clas-



Mit Neoprenanzug und Schwimmbrille: Die Teilnehmer der 4. SwimRun Urban Challenge an der Greenwichpromenade in Tegel

Foto: fle

sic-Strecke führte die Läufer entlang des Seeweges parallel zur Bernauer Straße bis zum Badestrand Reiswerder, um dort nach 3.400 Laufmetern ins Wasser zu springen und 1.400 Meter in Richtung Insel Scharfenberg zu schwimmen. Dort angekommen, ging es joggend 850 Meter quer über die Insel, um dann den Tegeler See 150 Meter in Richtung Arbeiterstrand zu überqueren. So wechselten sich Laufen und Schwimmen ab. Letztes Highlight war der

Abstecher in den Tegeler Hafen, dieser führte die Teilnehmer unter der Sechserbrücke hindurch und entlang der neuen Stadtviellen auf der Humboldt-Insel bis zum Ziel.

Als schnellster Classic-Teilnehmer kam Alexander Georg Sperl ins Ziel (01:20:15 Stunden), dicht gefolgt von Matthias Grünwald (01:20:20) vom Team Envol/Hannover 96. Schnellste Frau war Celia Jentzsch von der DLRG. Sie erreichte das Ziel nach 01:29:28 Stunden. **fle**

# Die „Säger“ sind wieder auf der Pirsch

Die 48. Auflage der beliebten Crossläufe durch den Tegeler Forst endet am 28. Oktober

**Hermisdorf** – Am Samstag, dem 30. September 2023 fiel der Startschuss zum 1. Lauf der härtesten Crosslaufserie in Berlin und Brandenburg, der traditionellen „Sägerserie“ des SC Tegeler Forst. Der erste Durchgang unserer läuferischen Dreifachserie zog bei schönstem Wetter und sonnigen Temperaturen, fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die profilierte Strecke des Hermisdorfer Waldes in Reinickendorf.

Das Diamant-Rennen über 10,8 km gewann Khalil Aljasen Alhamad vom LAC Olympia 88 mit großem Vorsprung in 38:48 Minuten. Bei den Frauen siegte Iris Kettner (Berlin Harries (54:51)). Das Rennen in der Gold-Wertung (7,2 km) gewannen Maximilian Granz in 27:12 Minuten und Martha Sauter (beide LG Nord) in 34:17 Minuten. Die Silber-Wertung (3,6 km) entschieden Jonas Kopechy und Lilly Schuster (beide LG Nord) für sich. Bei den Kids über die gleiche Distanz waren Luis Wilhelm (SF Kladow) und Julia Fröhlich (LG Nord) die Sieger.

Der erste Lauf im Tegeler Forst war wieder eine ge-



Auf geht's. Am 30. September fiel der Startschuss zur traditionellen Sägerserie.

Foto: SC Tegeler Forst

lungene Veranstaltung. Die entspannte Atmosphäre, die traditionelle Note, die herausfordernde Strecke und das sonnige Wetter schufen eine perfekte Kulisse für ein nahezu unvergessliches Läuferlebnis.

Die Sägerserie wurde Anfang der 1970er Jahre ins Leben gerufen. Die beiden „Erfinder“ Charly und Mokka vom SC Tegeler Forst stellten ein hartes Anforderungsprofil an die Teilnehmer mit dem bewusst bergig

gewählten Streckenverlauf. Die Streckenlängen erhöhen sich in allen Wertungen von Lauf zu Lauf. Und nur wer an allen drei Läufen in Folge teilnimmt, darf sich auch Finisher nennen. Der Begriff „Säger“ bezeichnet dabei die läuferische Verbissenheit, mit der die Konkurrenten überholt, somit „zersägt“ werden.

Das nächste „Säger“ findet am 14. Oktober statt, der dritte und letzte Lauf am 28. Oktober. Start und Ziel ist

jeweils auf dem Sportplatz Heidenheimer Straße, der erste Start erfolgt um 12 Uhr.

Anmeldungen sind jeweils bis zwei Tage vor den Läufen (also am 12. und 26. Oktober) unter <https://saegerserie-berlin.de/anmelden/> möglich. Nachmeldungen werden jeweils am Veranstaltungstag noch bis 11.30 Uhr entgegengenommen. Nach dem dritten Lauf gibt es eine Cup-Siegerehrung – und alle Finisher erhalten eine Medaille. **bek**

## Auswärtssieg am Feiertag

**Bezirk/Kirchhof** – Den Tag der Deutschen Einheit in diesem Jahr werden die Spreefüxxe in guter Erinnerung behalten. Die Hauptstadt-Handballerinnen gewannen bei der SG Kirchhof 09 mit 28:27 und verbesserten sich in der Tabelle der 2. Bundesliga mit 5:3 Punkten auf Rang sechs. Die nächste Partie findet wieder zu Hause statt, am 21. Oktober empfangen die Berlinerinnen den ESV 1927 Regensburg (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). In Kirchhof führten die Spreefüxxe zur Halbzeit 16:11, mussten am Ende aber um den Sieg bangen. Erstmals wieder im Kader stand Leoni Baßiner. Die 17-Jährige hatte sich im im September 2022 das Kreuzband gerissen und hat die Verletzung auskuriert. **bek**



Leoni Baßiner. Foto: Archiv bek



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

# Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt  
Mediadaten  
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder  
[Anzeigen@raz-verlag.de](mailto:Anzeigen@raz-verlag.de)

**KURZ & KNAPP**

**Akkordeonmusik**

**Reinickendorf** – Musik und Poesie ist am Donnerstag, 19. Oktober, 17.30 Uhr, in Alt-Reinickendorf 29 zu hören. Tobias Morgenstern spielt im Café Aline auf dem Akkordeon. Seine Musik wird mit Gedichten begleitet. Der Eintritt ist frei.

**Musikfestival**

**Reinickendorf** – Am Freitag, 13. Oktober, findet auf der Residenzstraße das 9. Musikfestival „Klangstraße“ statt. Es wird 15 Uhr im Hof der Music Academy, Residenzstraße 39, eröffnet. Das Programm findet sich unter [www.klangstrasse-resi.de](http://www.klangstrasse-resi.de)

**Theresienmesse**

**Reinickendorf** – Die Theresienmesse von Haydn wird am Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel aufgeführt. Der Messe vorangestellt ist ein Klarinettenkonzert von Carl Stamitz. Karten zu 16, ermäßigt 12 Euro gibt es bei Optik Heyer, Alt-Tegel 7, Goldschmiede Denner, Brunowstraße 51, und unter dem Link: <https://papagena-shop.com/fortt> Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes vivo-Kulturkirche am See statt.

# Kleine Hilfe mit großer Wirkung

Ehrenamtliche der Initiative „wellcome“ unterstützen Familien nach der Geburt

**Bezirk** – Mit der Geburt eines Babys wird der Alltag der Eltern von einem Tag auf den anderen auf den Kopf gestellt. Wenn sie keine Unterstützung von Familie oder Freunden haben, springen die Ehrenamtlichen von „wellcome“ ein. In Reinickendorf werden dafür dringend neue Helfer gesucht.

Im ersten Jahr nach der Geburt helfen die Ehrenamtlichen für einige Monate unbürokratisch im Familienalltag – so wie es Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten Mutter und Kind zum Arzt oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite oder hören einfach zu. Eine scheinbar kleine Unterstützung – mit großer Wirkung.

In Reinickendorf können Familien seit Juli 2021 Unterstützung von wellcome bekommen. Umgesetzt wird das Angebot in Kooperation mit dem Familienzentrum Horizonte gGmbH. Aktuell engagieren sich dort fünf Ehrenamtliche, die allein im letzten Jahr Familien insge-



Hilfe im Familienalltag mit kleinen Kindern leisten die Ehrenamtlichen von wellcome

Foto: wellcome

samt 1.440 Stunden ihrer Zeit geschenkt haben.

Doch die Nachfrage der Familien wächst stetig. Damit der Bedarf gedeckt werden kann, freut sich das wellcome-Team über neue Ehrenamtliche. Der Ansatz von wellcome verbindet dabei ehrenamtliches Engagement und professionelle Hilfesysteme: Koordiniert wird die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Familien von Gabriela

Hermans: „Die wellcome-Ehrenamtlichen können den Familien schnell und konkret helfen. Sie sorgen dafür, dass aus kleinen Krisen keine großen werden, denn häufig kommt es gar nicht erst zu größeren Problemen, wenn Eltern frühzeitig entlastet werden.“

„wellcome“ wurde 2002 gegründet und ist an rund 220 Standorten in Deutschland, Österreich und der

Schweiz mit 4.000 Ehrenamtlichen tätig. Schirmherin in Berlin ist die Bundesministerin für Familien, Lisa Paus. **red**

wellcome-Reinickendorf  
Gabriela Hermans  
Tornower Weg 6  
Tel. 0163 3881723  
berlin.reinickendorf@wellcomeonline.de  
[www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

**Die Träger gGmbH lädt zur „Woche der seelischen Gesundheit“ herzlich ein**

**Methoden der Angstbewältigung – vielfältige Wege**

Programm:

- 14:00 Uhr **Begrüßung**
- 14:15 Uhr **Chor**
- 14:45 Uhr **Workshops zu Yogatherapie, Singen und Achtsamkeit, Kubb-Spiel**
- 14:45 Uhr **Dokumentarfilm: „Sag was über Angst“**
- 17:00 Uhr **Gesprächsrunde**

**Teilnahme:**  
kostenfrei

**Ort:**  
Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin



## Jubiläumskonzert

20 Jahre Frohnauer Kammerorchester



Das Frohnauer Kammerorchester

Foto: privat

**Frohnau** – Am 15. Oktober, 18 Uhr, wird in der Johanneskirche am Zeltinger Platz ein Jubiläumskonzert des Frohnauer Kammerorchesters aufgeführt. Domorganist Andreas Sieling, das Kammerorchester sowie Gäste gestalten den Abend. Vor 20 Jahren gründete der damalige Frohnauer Kantor Andreas Sieling ein kleines Streichorchester in der

Johanneskirche. Er wird den Solopart in Rheinbergers fulminantem g-Moll-Organkonzert übernehmen. Den Konzertauftritt bildet Schuberts 5. Sinfonie in B-Dur. Beide Werke kommen mit einer kleinen Bläserbesetzung aus. In der Mitte des Programms ist Andreas Sieling solistisch an der Orgel zu hören. Der Eintritt ist frei. [www.ekg-frohnau.de](http://www.ekg-frohnau.de)

## Auf zu den „Blauen Augen“

**Frohnau** – Im Rahmen der Reihe „Frohnauer Streifzüge“ lädt der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau am Samstag, 14. Oktober, zu einem eineinhalbstündigen Rundgang ein: „Die blauen Augen von Frohnau – Geschichte und Perspektiven der Niederschlagsentwässerung in der Gartenstadt“. Treffpunkt ist 10.30 Uhr am westlichen Teich am Edelhofdamm, Nahe Ecke zur Straße Katzensteg. Der Rundgang wird zu verschiedenen Teichen und anderen baulichen Maßnahmen zur Niederschlagsversickerung führen. Prof. Hans-Peter Lühr erläutert die Grundstrukturen des Entwässerungssystems der Gartenstadt.

**Informationsabend über die Traditionelle Chinesische Medizin und Kräuterheilkunde**

Dr. Kästner informiert ausführlich über die Akupunktur und die Kräuterheilkunde. Er beantwortet gerne Ihre Fragen am

**Mittwoch, den 18. Oktober 2023, um 19.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Sie! Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Dr. Kästner und sein Praxisteam

Praxis Dr. med. H.-C. Kästner · Fellbacher Straße 4 · 13467 Berlin · Tel.: 030-405 82 444





# Bogenschießen gegen die Angst

Woche der seelischen Gesundheit: Film zum Thema Angst und den Umgang damit

**Bezirk** – Eine Frau malt, um ihre Angst zu bewältigen. Ein Mann schießt mit Pfeil und Bogen, wenn ihn finstere Gedanken quälen. Ein zehnjähriger Junge sucht Trost bei den Eltern, wenn die Angst kommt.

Die drei eint, dass sie vor einer Kamera offen über ihre Ängste sprechen – und darüber, was ihnen hilft. Der Reinickendorfer Dokumentarfilm „Sag was über Angst“ wird erstmals am Montag, 16. Oktober, zu sehen sein. Der Filmemacher Toralf König-Benz – ein 52-jähriger Krankenpfleger für Psychiatrie – drehte ihn eigens für die diesjährige „Woche der seelischen Gesundheit“. Ziel dieser Woche ist, die psychische Gesundheit zu fördern und Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen abzubauen. König-Benz und weitere Mitarbeiter der Träger gGmbH sind mit einer Veranstaltung dabei. Das Sozialunternehmen unterstützt Reinickendorfer mit einer psychischen Erkrankung in ihrem Alltag.

König-Benz will mit dem Film deutlich machen, „dass jeder Angst hat und dass es



Gezielte Schüsse gegen finstere Gedanken

Foto:

Möglichkeiten gibt, mit starken Ängsten umzugehen“. Das Thema lieferte die „Woche der seelischen Gesundheit“, bei der es dieses Jahr um Angst geht – kein Wunder angesichts von Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie und vielen anderen Krisen. Der Film zeigt acht Personen. Darunter sind Kinder und Senioren sowie Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Menschen, die „gesund“ sind.

Einer der acht Protagonisten des Films ist Thomas Radke (Name von der Redaktion verändert), der regelmäßig zu Pfeil und Bogen

greift. „Wenn ich mich auf die Scheibe konzentriere, lasse ich Ängste und Ärger los“, sagt der 48-Jährige, der auf dem zweiten Arbeitsmarkt arbeitet und täglich 60 Pferde betreut. „Mediatives Bogenschießen hat die gleiche Wirkung wie ein Medikament.“ Radke leidet nach eigenen Angaben unter Einsamkeit, Depressionen und Ängsten. Seine größte Angst ist, von Menschen abgelehnt zu werden.

Radke hat es „Freude“ gemacht, beim Film mitzuwirken – weil es „Sinn macht“. Er hofft, dass Zuschauer – angeleitet durch ihn – das Bogen-

schießen oder etwas anderes finden, das im Umgang mit schwierigen Gefühlen hilft. König-Benz ist „überzeugt, dass man über Bewegung, Singen und Meditation direkter und schneller Ängste regulieren kann als über die kognitive Ebene“. Der Filmemacher und weitere Mitarbeiter der Träger gGmbH bieten solche kreativen Formen der Angstbewältigung auf ihrer Veranstaltung am 16. Oktober, 14 bis 18 Uhr, in Alt-Reinickendorf 32 an.

Weitere kostenfreie Veranstaltungen in ganz Berlin können Interessierte noch bis zum 20. Oktober besuchen. In Reinickendorf lädt am 17. Oktober Der Steg, Herbststraße 16, von 14 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein, am 18. Oktober, 18.30 Uhr, zum Film „Du gehst nicht allein“. Er zeigt das Leben von Temple Grandin, einer Wissenschaftlerin im Autismus-Spektrum, die sich mit aller Kraft den Widerständen und Vorurteilen ihrer Umwelt entgegenstellt. Anmeldung per E-Mail an [info@dersteg.de](mailto:info@dersteg.de) erwünscht. **red**

[www.seelischegesund.net](http://www.seelischegesund.net)

## KURZ & KNAPP

### Kunst und Therapie

**Reinickendorf** – Auf den Fluren des Gesundheitsamts, Teichstraße 65, Haus 4, werden derzeit Werke von Detlef Mechelke und Christine Britzke ausgestellt. Sie befassen sich mit dem Thema Kunst und Therapie. Die Werke sind im „März Atelier“ entstanden.

### Kulturförderung

**Bezirk** – Das Bezirksamt vergibt für die erste Jahreshälfte 2024 Geld. Damit werden Kunst- und Kulturvereine, freie Künstlergruppen, Künstler mit Veranstaltungen und Projekten aus Bildender Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur, Medien und spartenübergreifende Projekte unterstützt. Bis 31. Oktober können die Anträge eingereicht werden. Infos: [www.dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de](http://www.dezentrale-kulturarbeit-reinickendorf.de)

### Erdmännchen-Krimi

**Hermisdorf** – Der Autor Moritz Matthies liest am 17. Oktober, 18.45 Uhr, aus seinem Erdmännchen-Krimi „Schiffe versenken: Zwei Erdmännchen-Spürnasen auf Kreuzfahrt, Band 8“ im Ausweichquartier der Bibliothek am Schäfersee, Markstraße 36. Der Eintritt ist frei.

## Leckerlis für Bello und Co.

Ein Nachmittag für bedürftige Menschen und ihre Vierbeiner

**Reinickendorf/Frohnau** – Dosenfutter, Trockenfutter und Leckerlis: dieses Hunde- und Katzenfutter wird noch bis zum 17. Oktober in der Filiale Frohnau der Deutschen Bank gesammelt.

Die Mitarbeiter veranstalten gemeinsam mit der Berliner Helpstiftung und Norbert Raeder zum zweiten Mal am 18. Oktober, ab 14 Uhr, einen Tag für obdachlose und in Armut lebende Menschen in Reinickendorf auf dem Franz-Neumann-Platz.

Im Kastanienwäldchen in der Residenzstraße 109 werden an diesem Tag neben



Spendenbox in der Bankfiliale

Futter für die Tiere auch Winterkleidung, Winterschuhe, Schlafsäcke und Isomatten ausgegeben.

Wer dazu etwas beitragen möchte, kann das bis zum 17. Oktober donnerstags, freitags und samstags ab 14 Uhr im Kastanienwäldchen abgeben. Die Futterspenden werden im Servicebereich der Deutsche-Bank-Filiale Frohnau, Welfenallee 3-7, während der Filialöffnungszeiten am Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 10 bis 14 Uhr gesammelt. **hb**

Foto: Maria Wiorrek



Hier wohnt Berlin.

**GESBAU**

„Mitstreiter“ (m/w/d) gesucht

### Ehrenamtliches Engagement im GESBAU-Schlichtungsbüro

Das GESBAU-Schlichtungsbüro unterstützt Mieterinnen und Mieter dabei, einvernehmliche Lösungen in Streit- und Konfliktsituationen herbeizuführen. Wir arbeiten neutral, vertraulich und kostenfrei.

**Wir suchen Sie:** Das GESBAU-Schlichtungsbüro sucht Frauen und Männer, die unsere Arbeit unterstützen und Teil unseres ehrenamtlichen Teams werden möchten.

**Kontakt und Beratung:**  
GESBAU-Nachbarschaftsetage  
Wilhelmsruher Damm 124 • 13439 Berlin  
E-Mail: [kontakt-mitstreiter@kdwelt.de](mailto:kontakt-mitstreiter@kdwelt.de)

## Ein Kämpfer für die Freiheit Berlins

Reiner Schröter lädt zur Lesung über Franz Neumann

**Reinickendorf** – Zu einer Erzähl-Lesung über den Sozialdemokraten Franz Neumann lädt Reiner Schröter am Sonntag, 14. Oktober, 15 Uhr, in den Kulturraum M5, Markstraße 5, ein. Bis zu seinem Tod 1974 lebte Neumann in Tegel. Der Platz am östlichen Ende

der Residenzstraße trägt seinen Namen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Lektorkiez liest“ statt. Das Buch von Walther Oschilewski und Arno Scholz trägt den Titel „Franz Neumann, ein Kämpfer für die Freiheit Berlins“. Die Autoren schildern in ihrem Buch Neu-

manns Werdegang aus ärmlichen Verhältnissen zum Vorsitzenden der Berliner SPD und Bundestagsabgeordneten. Dazwischen organisierte er den aktiven Widerstand gegen das Naziregime. Neumann wurde später verhaftet, gefoltert und ins KZ gesperrt.



**prime  
time  
theater**



## **DAS BERLINER KULT-THEATER**

präsentiert



**Ab  
7. November**

### **Neue Kindertheaterbühne in Berlin**

Spielerisches Lernen mit



# Die Nährstoffgeschichte

Bisher ist das Weddinger Prime Time Theater besonders für seine Komödien bekannt, die es seit bald 20 Jahren für die Altersgruppe „8 bis 80+“ spielt. Kurz vor dem großen, runden Jubiläum von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ im kommenden Januar wird das Portfolio des Hauses aber um eine ganz neue Sparte reicher. Ab 7. November gibt es an der Müllerstraße Kindertheater zu sehen. Dann feiert hier „Die Nährstoffgeschichte“ Premiere – die Bühnenadaption des gleichnamigen Buchs von Maren

Bucec und Carmen Eder mit Illustrationen von Maxi Alker. Das Konzept begeistert Kinder ab 5 Jahren auf ganz neue Weise für gemüsiale Superkräfte und vermittelt Ernährungsbildung dadurch motivierend und nachhaltig. „Die Nährstoffgeschichte“ erklärt auf Augenhöhe und interaktiv, warum genau bestimmte Lebensmittel gut für sie sind, was Vitamine und Nährstoffe so gesund und hilfreich macht und warum die üble Schurkin Lady Schrottsky nur süße und fettige Verlockungen im Gepäck und im Sinn hat.

### **Angebote für Berliner Schulen und Kitas**

Gesundheit, aber auch Ausgeglichenheit und Lernbereitschaft sind im Kita- und Grundschulalltag ein großes Thema und oft Gegenstand der pädagogischen und didaktischen Arbeit von Lehrer\*innen und Erzieher\*innen. Fachkräfte bekommen deshalb sowohl mit dem Theaterstück „Die Nährstoffgeschichte“ als auch mit vielfältigen Bildungsmaterialien für Unterrichts- und Projektgestaltung jede Menge neue, originelle Möglichkeiten, das Thema Ernährung – für Kinder und mit ihnen – auszugestalten: interaktiv und nachvollziehbar, ohne erhobenen Zeigefinger, Verbote oder Mahnungen.



M. Alker



**Initiatorin  
Maren Bucec beschreibt:**

„Die Kinder werden viel in die Handlung einbezogen. Wie im Buch können sie auch im Theater live mit auf die Suche nach gesunden Lebensmitteln – den ‚Frischis‘ – gehen und so den kleinen ‚Nährstoffis‘ mit ihren Superkräften helfen. Wichtig ist uns allen, dass die Kids ihren Erkenntnissen sozusagen selbst auf die Spur kommen, ohne erhobenen Zeigefinger oder plumpe Erwachsenen-Ratschläge.“



**Familien gehen  
auf Entdeckungsreise**

Schokokrise. Bonbondebatte. Kekskonflikt. Eltern kennen die Diskussionen ums (un-) gesunde Essen zur Genüge. Das Team von „Die Nährstoffgeschichte“ möchte helfen! Aus Sicht der Expert\*innen ist es unerlässlich, dass Kinder möglichst früh zu verstehen lernen, weshalb sie ihre Entwicklung selbstwirksam mit in der Hand haben. Das Theaterstück lädt Familien zu einer Entdeckungs- und Erkenntnisreise ein. Singend, tanzend, klatschend, mitratend und mitfiebernd erfahren große und kleine Gäste gemeinsam, was in Brokkoli, Möhre, Quark und Co. Tolles drinsteckt.



**Intendant  
Oliver Tautorat,  
selbst Vater zweier junger  
Töchter, freut sich sehr  
über die neuen Perspektiven:**

„Traditionell greift das Prime Time Theater wichtige gesellschaftliche Themen auf – und natürlich ist Ernährung, ist Gesundheit ein solches. Dass wir ab November dauerhaft Kita- und Grundschulkindern bei uns begrüßen und sie lachen und mitfiebern sehen dürfen, ist ein großes Geschenk.“



Die Teams von „Die Nährstoffgeschichte“ und Prime Time Theater freuen sich gemeinsam auf den 7. November



**Und darum geht es in  
„Die Nährstoffgeschichte“**

In 45 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin Deee mit ihren Super- und Zauberkräften die fiese Lady Schrottsky besiegen und so ein Hoffest retten. Dafür müssen sie ein „Frischi“-Küchenrätsel lösen, einen Geheimgang finden und schließlich die zuckrig-fettige Schurkin und ihre Dinohunde austricksen.



Das Theaterstück basiert auf dem erfolgreichen Buch „Die Nährstoffgeschichte“ von Maren Bucec und Carmen Eder, das mit zahlreichen Expert\*innen aus Ernährungswissenschaft, Pädagogik und Pädiatrie entstand und seit Frühjahr 2023 erhältlich ist.

Mehr dazu unter [www.naehrstoffgeschichte.de](http://www.naehrstoffgeschichte.de)



**Infos & Tickets unter  
[primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)**

## Vortrag

**Hermsdorf** – Am 17. Oktober, 18 Uhr, hält Dr. Eckhard Fülus im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, einen Vortrag über Hannah Höch und ihre Zeit im Ullstein Verlag. Der Eintritt ist frei. Anmeldung: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

## Vorsorge

**Heiligensee** – In einem kostenfreien Vortrag am 24. Oktober geht es um Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Marie Schäffler spricht darüber ab 16 Uhr im Saal am Marktplatz, Diakoniezentrum, Damböckstraße 76. Anmeldung: Tel. 4306 213

## Konzert zum Jubiläum

Akkordia seit 1993 im Ernst-Reuter-Saal



Das Berliner Akkordeonorchester bei seinem Frühjahrskonzert

**Wittenau** – Vor dreißig Jahren hat ein Zufall das Berliner Akkordeonorchester Akkordia 1935 e.V. in den Ernst-Reuter-Saal verschlagen. Und seitdem gibt hier zweimal im Jahr ein Konzert. Oft sind auch befreundete Orchester als Gäste und Meistervirtuosen wie Matthias Matzke bei den Konzerten dabei.

Die 20 Musiker der Akkordia 1935 kommen jeden Montagabend zur Probe zusammen. Konzertreisen führten sie bereits nach Jever, Mainz und Idstein und sogar nach Griechenland. Aber auch an internationalen Wertungsspielen nimmt das Orchester erfolgreich teil; Höhepunkt war und ist die „inoffizielle Weltmeister-

schaft“ in Innsbruck, die alle drei Jahre stattfindet und bei der die Akkordia 1935 schon Pokale mit nach Hause brachte. Beheimatet ist der Verein in Charlottenburg. Zum Jubiläumskonzert am 19. November, 16 Uhr – natürlich im Ernst-Reuter-Saal – ist das Hohner-Akkordeonorchester 1927 Trossingen mit auf der Bühne. Karten für zehn Euro können telefonisch und per E-Mail bestellt oder spontan vor dem Konzert an der Abendkasse gekauft werden. **red**

Kontakt:  
Tel. 03378 523 90 46  
vorstand@akkordia.de  
<https://akkordia.de>

## Eisbader eröffnen ihre Saison

Erster Spaß im kühlen Nass am 14. Oktober im Strandbad Tegel



Da wird einem ja schon beim Hingucken fröstelig: Eisbader sind ein Völkchen für sich.

Foto: fle

**Tegel** – Wenn die Blätter sich gelb und braun färben und die Temperaturen sinken, beginnt die Eisbade-Saison im Strandbad Tegelsee am Schwarzen Weg. Ein besonderes Anbade-Event steigt am Samstag, 14. Oktober, ab 14 Uhr. „Wir können es gar nicht mehr abwarten und ziehen die Saison einfach vor, auch wenn es noch nicht so kalt ist“, sagt Oliver Andrees. „Um für die richtige Kälte zu sorgen, haben wir einen Pool aufgebaut, in dem sich viele Kilogramm Eis befinden – quasi zum Vorglühen.“

Anfang 2022 hat alles angefangen. Da trafen sich allwöchentlich an den Sonntagen regelmäßig bis zu 200 Männer, Frauen und Kinder, um in das eisige Wasser zu steigen. Nur kurz natürlich – man will ja auch heil wieder herauskommen.

Diese Tradition hat sich im vergangenen Winter dann fortgesetzt. „Das Wasser kann sich schon mal warm

anziehen!“ Das waren die Worte von Oliver Andrees, als er vor knapp zwei Jahren die vielen Menschen sah, die zum Strandbad Tegelsee gekommen waren, um am Eisbaden teilzunehmen. „Ich bin wirklich sprachlos“, sagte der Konradshöher, der die Idee zum eisigen Spaß hatte.

Die Begeisterung für den Sprung ins kühle Nass ist geblieben – und so wird das Eisbaden auch in diesem Winter wieder angeboten – mit allem, was dazugehört. Denn am Anfang steht nicht das Bad, sondern die Theorie: In anderen Ländern, zum Beispiel in Finnland, hat das Eisbaden eine lange Tradition. „Avantouinti“ ist der Begriff dafür. „Avanto“ steht dabei für das „Loch im Eis“ und uinti für „Baden“. „Mit dem Eisbaden trainieren Sie Ihr Immunsystem, und durch die Kälte kommt das kardiovaskuläre System so richtig auf Hochtouren“, erklärt Andrees und fügt hinzu: „Und wenn

man dann rauskommt, fühlt man sich richtig gut.“

Und so macht er mit den motivierten Wasserratten erst einmal Atemübungen ganz nach der Art des Holländers Wim Hof – 30-mal ein- und tief ausatmen und dann nach dem Ausatmen eine Minute die Luft anhalten. Ein anschließender Horse-Dance – und dann geht es erst ins Wasser. Nach dem Eisbaden können sich die Teilnehmer an der Feuerschale wärmen oder am Kiosk heißen Kaffee und vegane Currywurst zu sich nehmen.

Nach dem ersten Termin am 14. Oktober, wo Mutige erstmals den inneren Schweinehund überwinden können, ist erst einmal wieder Pause. „Dann geht das Eisbaden am 3. Dezember so richtig los“, sagt Andrees. „In diesem Jahr findet das Event allerdings nicht jeden Sonntag, sondern nur an jedem zweiten Sonntag statt. Start ist dann um 13 Uhr.“ **fle**

ANZEIGE

## Weihnachtsfeier 2023: Hüttenzauber auf dem Tegeler See

Glühwein, Gänse- oder Entenbraten und Gebäck auf dem beheizten Grillfloß genießen

Kuschelig warm, der Geruch von Glühwein weht um die Nase, die Lichter der Stadt ziehen vorbei und der Alltag ist weit weg: Das Unternehmen Grillfloss.Berlin bietet vorweihnachtliche Floßfahrten als Team-, Firmen- oder Familienevent ab 10 Personen. Ob Adventsfahrten mit Gebäck und Glühwein oder eine Rundum-Weihnachtsfeier mit Gänse- oder Entenbraten und Getränken auf dem Tegeler See und der Havel – es verspricht ein kuschliges Weihnachtsfest zu werden. „Mit ganz viel Liebe fürs Detail gestalten wir zum Ende der Sommerzeit unser Floß „Erpel“ zum weihnachtlichen Hüttenzauber-Floß um. Ab Ende Oktober können



Ein geschmücktes Weihnachtsfloß auf dem Tegeler See

dann bei uns bis zu 17 Gäste auf den mit kuscheligen Fellen ausgelegten Sitzbänken Platz finden“, erzählt Inhaberin, Liz Deim. „Wir haben die schwimmende Weihnachtsfeier im letzten Jahr das erste Mal ausprobiert und es or-

dentlich krachen lassen: Das Floß leuchtet und blinkt wie eine eigene Weihnachtswelt. Das wurde so gut angenommen, sodass wir auch dieses Jahr wieder die Vorfreude auf Weihnachten mit unserer schwimmenden Weihnachts-

feier zelebrieren möchten.“ Für die Advents- und Weihnachtsfahrten sind die Flöße mit Tischen und Bänken möbliert, weihnachtlich geschmückt, wohlig-warm beheizt und mit Fellen ausgestattet. An Bord genießen Gruppen mit bis zu 17 Gästen einen Gänse- oder Entenbraten mit Klößen und Rotkohl. Die leistungsstarke Heizung sorgt für gemütliche Temperaturen und Tegel mit seinen Lichtern für die richtige Adventsstimmung. Sogar Platz für ein kleines Tänzchen gibt es an Bord. Während der Fahrt kann auch auf dem Oberdeck die frische Luft genossen und dabei das winterliche Treiben am Ufer beobachtet werden. „Im Sommer haben wir auch

überwiegend Team-Events und betriebliche Sommerfeste an Bord. Dadurch haben wir ein kleines Repertoire an Tipps und Tricks gesammelt, mit deren Hilfe jedes Teamevent mit kleinen Ideen noch persönlich wird. Gerne beraten wir hier“, erzählt Liz Deim.

Ob Firmenevent oder im Kreise der Familie – so wird die Weihnachtsfeier zum Highlight des Jahres. Abfahrts- und Einstiegsort ist am Borsigdamm in Tegel, Treffpunkt am Schmuckbogen.

Informationen:  
[www.grillfloss.berlin](http://www.grillfloss.berlin)  
Anfragen:  
Tel. 0163 746 28 17

# Der Buchstabenmaus droht das Aus

Schulbibliothek an der Märkischen Grundschule sucht dringend Ehrenamtliche

**Märkisches Viertel** – Die Märkische Grundschule am Dannenwalder Weg 163 hat ein Problem. Der seit 15 Jahren bestehenden Schulbibliothek der Staatlichen Europaschule mit deutsch-französischer Sprachausrichtung könnte schon bald die Schließung drohen, falls nicht kurz- oder mittelfristig Ehrenamtliche zum Weiterbetrieb gefunden werden. Bis zum Jahr 2025 hören die bis dato Aktiven nach und nach aus vorwiegend privaten Gründen auf. Nichtsdestotrotz haben sie ein großes Interesse an einer personellen und finanziellen Regelung für den Weiterbestand.

„Die Schulbibliothek kommt bei den Kindern sehr gut an“, weiß Isabelle Fuchs, eine der im Augenblick ehrenamtlich Tätigen zu berichten. „Selbst im Zeitalter von Internet und Handys wollen viele noch lesen“, ergänzt ihre Kollegin Sabine Aymard. Jeder freue sich, wenn er in den Raum darf. Die Schülerinnen und Schüler kämen in den Pausen oder in den Freizeitstunden. Es ist eine Art Rückzugsort während der Öffnungszeiten von 8.00 bis 16.00 Uhr. Insgesamt 9.230 Medien, darunter viele Comics und Sachbücher, stehen zur Verfügung. Selbst Romane und Belletristik besitzen ihre Berechtigung. Ganz oben auf der Hitliste stehen Klassiker wie „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner, „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren oder „Die Buchstabenmaus“ von Eveline Hasler. Es gebe Kinder, die an die 100 Bücher im Jahr lesen, heißt es.



Isabelle Fuchs, Sabine Aymard und Emmanuelle Pflieger (v. l.) setzen sich für den Weiterbestand der Schulbibliothek ein. Fotos (2): bs

„Kinder, die Bücher lesen, haben einen anderen und größeren Wortschatz“, sieht Isabel Fuchs einen wichtigen Aspekt der Lektüre.

Gerade im Wissen darum, dass die Zahl Derer im Kindesalter, denen das Lesen große Probleme bereitet, von Jahr zu Jahr steigt, müsse umso mehr um den Erhalt der Schulbibliothek gekämpft werden. „Wir befinden uns hier in einem Brennpunktviertel“, muss Emmanuelle Pflieger, ebenfalls freischaffend und unentgeltlich in der Bücherei einmal pro Woche vor Ort, sozialanalytisch eingestehen. Rund 30 Staatsangehörigkeiten seien unter den 480 Schülern in 22 Klassen vertreten.

Die Vorgaben seitens des Berliner Schulgesetzes sind eigentlich nicht schlecht. Zum Ende der letzten Legislaturperiode beschloss das Berliner Abgeordnetenhaus eine Änderung des Schulgesetzes, die eine Absicherung und Finanzierung der Berliner Schulbibliotheken vorsieht. Zurzeit

gibt es derartige Einrichtungen an etwa 60 Prozent der Berliner Schulen. Gesagt, beschlossen, aber noch nicht getan. Denn die finanziellen Mittel für Personal oder Sachbeschaffungen sind weitestgehend nicht existent. So bleibt auch der Schulbücherei an der Märkischen Grundschule nur ein kleiner, zudem zuletzt noch um zwei Drittel gekürzter Etat von 2.280 Euro sowie zusätzliche 750 gespendete Euro der Bürgerstiftung Ber-



Viele Bücher gibt es in deutscher und französischer Sprache

lin und der Werner Schröder Stiftung.

„Unser Ziel ist es, jemanden zu finden, der die Organisation übernimmt“, hofft Isabelle Fuchs. Dies könne etwa über einen Minijob-Engagement funktionieren. Zudem werden für den Weiterbetrieb ehrenamtlich Mitwirkende gesucht. Ein entsprechendes Hilfesuch an den Berliner Senat ist noch ohne Antwort. Immerhin hat der Reinickendorfer Stadtrat für Bildung, Sport, Kultur und Facility Management, Harald Muschner, kurzfristig reagiert und das bezirkliche Ehrenamtsbüro in der Angelegenheit kontaktiert. In punkto Personalsituation sieht er allerdings die zuständige Berliner Senatsverwaltung und bei Sachausgaben die Schulleitung in der Pflicht. Freiwillige, die beim Betrieb der Schulbibliothek mitwirken wollen, sei es nur für einige Stunden in der Woche, können sich vertrauensvoll per Email an [bibliothek.sesb@googlemail.com](mailto:bibliothek.sesb@googlemail.com) melden. **ks**

## Ein Fahrrad für Raha

**Wittenau** – Kai Bartosch verschenkte ein Fahrrad an eine Frau, die sich kein eigenes Fahrrad leisten kann. Die Iranerin Raha, die bis vor kurzem noch in einer Gemeinschaftsunterkunft wohnte, freute sich natürlich über diese Geste der parteilosen Kommunalpolitikerin. „Mir ist bewusst, dass ein Fahrrad allein nicht reicht, um ihre unglaublich schwierigen Lebensumstände wirklich zu verbessern. Raha wurde in ihrem Heimatland Opfer eines Säureangriffs. Wenn ich sie nur ein wenig auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen kann, dann habe ich mein Ziel schon erreicht“, sagte Bartosch bei der



Svenja Klück (Benn im MV), Raha und Kai Bartosch (v.l.) bei der Übergabe des Fahrrades. Foto: privat

Übergabe, die vor dem Fahrradladen Degen, Wilhelmsruher Damm 232, erfolgte.

Das zweite Fahrrad innerhalb dieser Aktion von Kai Bartosch ging im Juni an eine türkischstämmige Abiturientin aus Reinickendorf. **red**

## Neue Abenteuer im Großstadt-Alltag mit Kindern

**JETZT IM HANDEL**

oder versandkostenfrei:

[tip-berlin.de/shop](http://tip-berlin.de/shop)

[f tip.Berlin](https://www.facebook.com/tip.Berlin)
[@tipberlin](https://www.instagram.com/tipberlin)
[#tipberlin](https://www.tiktok.com/@tipberlin)

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

**tipBerlin**

KOLUMNE



# Schwein oder Nichtschwein?

„Welches Schweinderl hätten's denn gern?“, so erfragt dereinst Oldschool-Quizmaster Robert Lembke mit freundlich bebrillten Blick die Wünsche seiner Kandidaten beim heiteren Beruferaten. „Dös mit der Brillen“, soll daraufhin ein Bayernbub in Anspielung auf den bebrillten Quizmaster geantwortet haben.“ – „Eure harmlos klingende Mundart-Anekdote wirft indes“, so ergänzt es von meiner fuchsbesetzten Schulter herab, „die fast philosophische Frage auf, wie man flugs vom Objekt zum Subjekt mutieren kann. Ganz im Sinne von ‚Ham-Let‘ mit seinem Schwein-oder-Nichtschwein-Monolog“

„Uns Menschen beschäftigt aktuell die brisante Frage: Soll oder muss man unkontrollierte Einwanderung begrenzen? Und wie schlecht oder nicht schlecht fühlen darf man sich dabei?“ Auf jeden Fall muss, und dies an die Adresse der Gesobau im Nachbarbezirk, die Verhältnismäßigkeit der Mittel gewahrt bleiben. In diesem Kontext baumrettende Rentner mit Kampfhunden einzuschüchtern ist absolut unakzeptabel.“

„Manchmal tut Ihr Menschen ja auch nur etwas fürs Fühlen getreu dem Motto: Aktivität vorheucheln, aber echte Änderung verschlampen.“

„Wie bei der nächtlichen Verdunkelung unseres Rathauses, die vom Senat gerade um ein Jahr verlängert wurde, statt wie in der Hansestadt Lübeck energiesparende Innovationen ins Spiel zu bringen.“

„Jetzt ist mal ein echtes Lob für eure grüne Bezirksstadträtin fällig: Unlängst hat Korinna Stephan mit der Baugenossenschaft ‚gewiwo‘ eine Erdwärme-Bohrung im Rahmen umfassender energetischer Sanierung in der Lindauer Allee vorgestellt.“

„In Sachen innovativer Aktivität nicht zu toppen ist indes unsere emsige Emine. Als erste deutsche (quasi-) Großstadt hat Reinickendorf die Stelle eines Einsamkeits-Beauftragten ausge-



Foto: du

schrieben. Apropos einsam: Kennst Du Fuchs auch die einsamen Baustellen, die zwar ewig abgesperrt sind, an denen aber nie gearbeitet wird?“

„An der Fahrrad-Schnellweg-Baustelle Waldstraße mit ihrer großzügigen Umleitung über die Kienhorststraße habe ich in den letzten Wochen nie jemand arbeiten gesehen.“

„Dass im Hintergrund woanders fleißig geschafft wird, beweist jedenfalls euer neues Programmheft ‚Kultur pur!‘ Zum Glück ohne übereifrige Woke-coholics und Blog-Warte im Auftrag irgendeiner Cancel Culture.“

„Hier glänzt eben Reinickendorfs schwärzliche Liberalität. Und das Programm zeigt Niveau: Man findet dort keine aus lokalpatriotischen Mitleid aufgelisteten Karmuffelburger Kakophoniker.“ „Apropos Talent-Förderung: Bis Ende Oktober können sich Künstler um Fördergelder aus dem Bezirkssäckel bewerben.“

Davon ausgeschlossen sind allerdings notorische Schulterhocker wie Du. Deshalb jetzt schleunigst runter und Abmarsch in Deinen Fuchswald!“

**Füchslischst Ihr Reineke F. und Mitstreiter**



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de

# Heinsestraße als Filmkulisse

GESELLSCHAFT Dreharbeiten zu einer düsteren Komödie



Die „Fühlbar“ in der Heinsestraße 47 wurde für die Dreharbeiten in „Bellars Café“ umgewandelt. Foto: fle

**Hermisdorf** – Und plötzlich ist an der Heinsestraße vor dem Chinesischen Restaurant eine Bushaltestelle der Linie 96, die nach Kreuzbruch fährt, in einen Ortsteil von Liebenwalde im Landkreis Oberhavel. Das Café „Fühlbar“ an der Heinsestraße 47 heißt nun Bellars Café, und zwischendurch kommt Schauspielerin Heike Makatsch um die Ecke. Jede Menge Kameras, Scheinwerfer, Kabel, Autos, in rote Decke eingehüllte Statisten und bekannte Schauspieler sorgen bei den Anwohnern und Passanten für erstaunte Gesichter.

Am 4. und 5. Oktober verwandelte sich die Heinsestraße in eine Filmkulisse und die Nebenstraßen in Parkzonen für Lkw voller Filmequipment, Busse für Schauspieler und Statisten und

Catering-Fahrzeuge. Gedreht wird eine neue deutschsprachige Fernsehserie für Apple TV+, und zwar die düstere Komödie namens „Where's Wanda?“ – zu deutsch „Wo ist Wanda?“ – mit Heike Makatsch, Axel Stein und Lea Drinda. Auch Newcomer Leo Simon, Moderatorin und Schauspielerin Palina Rojinski und Schauspielerin und Autorin Nikeata Thompson sind mit dabei. Die erste Staffel wird derzeit von UFA Fiction produziert und besteht aus acht Episoden.

„Wo ist Wanda?“ erzählt die Geschichte von Dedo und Carlotta Klatt – gespielt von Axel Stein und Heike Makatsch –, die verzweifelt auf der Suche nach ihrer verschwundenen 17-jährigen Tochter sind. Diese wird gespielt von Lea Drinda. Als

die Polizei sie nicht findet, nehmen sie die Sache selbst in die Hand. Wie weit würde man also gehen, um das eigene Kind zu retten? Für die beiden Eltern ist die Antwort klar. Der technisch versierte Sohn Ole (Leo Simon) hilft ihnen bei der Beschaffung von Überwachungsgeräten. Verkleidet als Angestellte einer Elektronikfirma verwanzten Carlotta und Dedo zunächst ihre Nachbarschaft und schließlich den halben Vorort. Schnell merken sie: Hinter verschlossenen Türen ist fast keiner der Nachbarn so, wie sie vorgeben zu sein. Bis vor kurzem waren sie noch eine ganz normale Familie, doch nun ist alles anders.

Die Staffel 1 der Serie soll 2024 ausgestrahlt werden, ein genaues Datum ist noch nicht bekannt. **fle**

# Wolf und Specht statt ödem Grau

GESELLSCHAFT Jugendliche verschönern Telekom-Kasten



Foto: Regina Strelow

Ein grauer Telekom-Kasten ...



...wurde von Borsigwalder Jugendlichen verschönert. Foto: Jürgen Kohlfärber

**Borsigwalde** – Im Rahmen ihrer „Wochen in Borsigwalde“ hat die Abteilung der SPD Tegel Süd ein Kunstprojekt für junge Menschen initiiert. Mit Unterstützung des meredo e.V. gestalteten Jugendliche aus Borsigwalde im September den Tele-

kom-Kasten in der Conradstraße vor dem Haus-Nr. 77 nach ihren Vorstellungen.

Zwei Mädchen und zwei Jungs malten und sprühten zwei Tage lang unter Anleitung eines Profis und verwandelten den beschmierten Kasten in ein Schmuckstück

zu verwandeln. Der Kasten war von Borsigwalder Anwohnenden ausgewählt worden. Nun zieren Wolf, Specht, Marienkäfer, Eichhörnchen und das Reinickendorfer Wappentier, der Fuchs, beidseitig das vormals graue Objekt. **red**

# Wo Alexander von Humboldt Schule machte

**HISTORISCHES** Geburtsstunde der Berufsschule in Reinickendorfs Partnerstadt Bad Steben vor 230 Jahren

Reinickendorfs Städtepartnerschaft mit Bad Steben ist Alexander von Humboldts früherer beruflicher Laufbahn zu verdanken. Denn vor 230 Jahren eröffnete der junge Wissenschaftler in dem fränkischen Ort die erste Berufsschule Bayerns.

Bei seiner eigenen Erziehung wurde größter Wert auf eine umfassende Allgemeinbildung gelegt. Die anspruchsvollen Eltern engagierten für ihn und seinen Bruder angesehene Gelehrte. Dem zwei Jahre älteren Wilhelm fiel das Lernen leichter; mit Alexander dagegen hatten die Hauslehrer zuweilen ihre liebe Not. Dennoch zeigte sich schon früh sein enormer Wissensdurst in allem, was die Entdeckung der Natur betraf.

Das für ihn eher trockene Studium mit dem Schwerpunkt Handelswissenschaften führte Alexander zunächst nach Frankfurt/Oder, Göttingen und Hamburg. Auf eigenen Wunsch besuchte er ab Juni 1791 als Student die Bergakademie Freiberg in Sachsen. Bereits nach einem Dreivierteljahr war er Bergassessor im Staatsdienst.



Im Rathaus befand sich einst die „Königlich freie Bergschule zu Steben“

Neben der Suche nach Bodenschätzen im Auftrag der preußischen Regierung erkundete er aus privatem Interesse auch die heimische Pflanzenwelt und machte dabei neue Entdeckungen.

Sein Forscherdrang und Wagemut kosteten Humboldt fast das Leben, als er eine Grubenlampe entwickelte, die mit wenig Sauerstoff auskommen sollte. Bei der Härteprüfung unter Tage verlor

er das Bewusstsein: „Ich sank in die Knie neben die Lampe.“ Als er gerade noch rechtzeitig gefunden wurde, war er vor allem froh darüber, dass die Flamme tatsächlich nicht erloschen war: „Das war wohl der Ohnmacht wert.“ Auch wenn er sich danach zwei Tage „wie besoffen und matt“ fühlte.

Bad Steben gehört zu den Orten, in denen er beruflich länger Station machte; das

ehemalige markgräfliche Jagdschloss war seine Unterkunft, die als Humboldthaus zu den lokalen Sehenswürdigkeiten zählt. In Steben hinterließ er vor allem durch die Gründung der ersten privaten Bergschule 1793 seine Spuren. Ganz in Eigeninitiative schuf er diese neuartige Einrichtung, die dem Nachwuchs eine kostenlose Ausbildung ermöglichte. Den Lehrplan entwickelte er selbst. Beim zuständigen preußischen Minister Friedrich Anton von Heynitz, seit 1777 Oberberghauptmann, stieß er mit seinem Projekt auf Zustimmung, und sollte seine Unkosten erstattet bekommen. Den Betrag stellte Humboldt zur Einrichtung eines Hilfsfonds für die Witwen verunglückter Bergleute zur Verfügung. Das einstige Unterrichtsgebäude, in dem später bis 1928 unter anderem eine Spielwarenfabrik untergebracht war, beherbergt heute das Rathaus.

Ab 1823 konnte sich Steben mit dem Titel „Königlich Bayerisches Staatsbad“ schmücken und ist nach wie vor ein Kurort mit knapp 3.500 Einwohnern. 1988 wurde die Städtepartner-

schaft mit Reinickendorf besiegelt.

Nach dem Tod seiner Mutter im November 1796 quittierte Humboldt den Staatsdienst. Durch das große Vermögen, das er gemeinsam mit seinem Bruder erbt, wollte er sich seinen größten Wunsch erfüllen, als Forscher die Welt zu bereisen. In seinem Fall kann wohl mit Recht gesagt werden: Der Rest ist Geschichte. **bod**



Büste Humboldt's

# Neuer Waldspielplatz mit wundervollem Seeblick

**FREIZEIT** Ein schöner Ort für Junge und Ältere im Park und einem Uferweg mit neuen Bänken am See

**Hermisdorf** – Reinickendorf ist um einen Spielplatz reicher. Und um einen besonders schön gelegenen noch dazu, denn er liegt direkt am Hermisdorfer Waldsee.

Am 22. September zelebrierten Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner, Stadträtin Julia Schrod-Thiel (beide CDU) und die stellvertretende Bürgermeisterin der Nachbargemeinde Glienicke, Jana

Klaetke, die offizielle Eröffnung. Der neu konzipierte Mehrgenerationenspielplatz und die verschiedenen Fitnessstationen rund um den See sind so angelegt, dass sie den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kindern und Erwachsenen gerecht werden. Für die Kinder gibt es unter anderem Sandkästen, Schaukeln, hölzerne Klettergerüste, Rutschen und eine Tischtennisplatte. Die Er-



Eröffnung des Waldspielplatzes: Julia Schrod-Thiel, Emine Demirbük-Wegner, Jana Klaetke (v.l.)

Foto: kbm

wachsenen, die die Kinder auf den Spielplatz begleiten, werden von dem wunderbaren Blick auf den Waldsee überrascht sein. Von allen Seiten aus kann man das Wasser sehen. Auf einem Uferweg kann er zudem umrundet werden. Auf den Bänken im Schatten kann zwischendurch verweilt werden. Der See wird zudem durch Belüftungsanlagen sauber gehalten. **kbm**

## Mein WOW-Moment

» Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

[www.theodor-bergmann.de/karriere](http://www.theodor-bergmann.de/karriere)



# BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute. Und verändern so das Morgen.

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!**  
Mehr unter [www.borsig.de](http://www.borsig.de)



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

[www.borsig.de](http://www.borsig.de)



## Hilfe unter Nachbarn

GESELLSCHAFT Netzwerk Märkisches Viertel feierte 20. Jubiläum

**Märkisches Viertel** – Im Jahr 2003 gründete sich im Märkischen Viertel ein Netzwerk, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Versorgung älterer, pflegebedürftiger und behinderter Menschen im Hochhausgebiet zu verbessern. In dieser Zeit konnten Jahr für Jahr wertvolle Meilensteine verbucht werden: 2004 startete der Freiwillige Besuchsdienst, 2005 gab es eine Belobigung durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe und 2006 wurde eine barrierefreie Musterwohnung eingerichtet.

2009 wurde ein Interkultureller Beirat gegründet und 2010 eine Wanderausstellung „Pflegeberufe“ organisiert. Im Jahr 2011 startete der Wettbewerb „Senioren willkommen“, 2013 die Senioren-Infotheken Märkisches Viertel und 2014 die Aktion „Nachbar hilft Nachbar“. Für all diese Aktivitäten erhielt der Verein 2016 die Auszeichnung „StadtPflege-COMPASS“. 2017 startete das SeniorenNetz Märkisches Viertel, bevor in den Jahren 2018 und 2019 die Vernetzungsstrukturen in Reinickendorf weiterentwickelt wurden.

Dafür gab es als Anerkennung 2019 den BBU Zukunft Award. Im vergangenen Jahr startete das Rikscha-Mobil, in dem in der Mobilität eingeschränkte ältere MV-ler von ehrenamtlichen Fahrern zum Beispiel zu Arztbesuchen gefahren werden (die RAZ berichtete darüber). Am 27. September wurde das Jubiläum mit einem Fest im Vereinshaus der Kleingartenkolonie „Am Seggeluchbecken“ gefeiert.

Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Uwe



Bernd Gellert, Marianne Grabowsky, Franziska Hupke, Helene Böhm, Ursula Illies, Uta Reiberg, Manfred Grabowsky (v.l.)



Skyline MV zur Finsterwalder Straße

Fotos (2): kbm

Brockhausen würdigte unter dem Applaus der zirka 60 Gäste in seiner Begrüßungsansprache das erfolgreiche Wirken des Netzwerkes. Die Organisatoren hatten eine Art „Schwibbogen“ aufgestellt, auf dem die einzelnen Etappen dargestellt waren. Dieses Kunstwerk und zwei Schautafeln mit Foto-Erinnerungen der letzten 20 Jahre wurden von allen Besuchern gelobt.

Für die Verantwortlichen war die Feierstunde mit dem anschließenden „Get-together“ eine gute Gelegenheit, mit allen Unterstützern und Mitgliedern zu feiern und für das Engagement der letzten Jahre zu danken. Besonderer

Dank wurde der Wohnungsgesellschaft GESOBAU ausgesprochen. Begehrte Gesprächspartner waren auch Regina Vollbrecht, die Behinderten-Beauftragte des Bezirkes, Bernd Gellert von der Seniorenvertretung Reinickendorf, Sandra Sapiatz, die mit ihrem Team einsame Menschen aufsuchen möchte, und Reiner Schröter, der sich gerade für eine sichere Querung an der Bushaltestelle Packereigraben Ecke Treuenbrietzenener Straße engagiert. Bei strahlendem Spätsommerwetter genossen viele Gäste dieses Fest mit Blick auf die Skyline des Märkischen Viertels. **kbm**

## Biogas aus der Tonne statt Diesel

Senatskampagne wirbt für die richtige Entsorgung von Biogut

**Bezirk** – Ein großer Anteil an Biomüll landet immer noch im Restmüll. Mit Hilfe der Kampagne „Biogutinfotüte“ wirbt der Senat nun für die richtige Entsorgung von Biogut. Die Infotüten werden in 14 Berliner Stadtteilen am Tag der Leerung an den Henkel der schwarzen Tonne gesteckt.

Die „Biogutinfotüte“ ist eine Papierabfalltüte, die mit Fakten zur Biotonne bedruckt sind. Das Biogas wird ins Netz eingespeist und reicht zum Betanken von rund 168 BSR-Entsorgungsfahrzeugen – allein dadurch spart die BSR rund 2,5 Millionen Liter Diesel und

mehr als 9.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Die Tüte kann nach dem Lesen in der Biotonne entsorgt werden – am besten gefüllt mit Bioabfall. Die Aktion ist Teil einer gemeinsamen Biotonnen-Kampagne der Senatsumweltverwaltung mit der Berliner Stadtreinigung.

Besonders Randbereiche wie Lübars, Frohnau oder Konradshöhe in Reinickendorf, aber auch die Randbereiche in anderen Außenbezirken werden mit der Aktion angesprochen. Es wurden Wohngebiete in gartenreichen Gebieten ausgewählt, in denen viele Menschen selber kompostie-

ren und die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonnenpflicht nutzen.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU): „Die Biotonne ist hier besonders zu empfehlen: Denn in 90 Prozent der Berliner Gärten sind die Beete durch zu viele Nährstoffe nachweislich überdüngt. Wer zusätzlich zur Kompostierung eine Biotonne nutzt, kann dem entgegenwirken. Zudem gehören gekochte Speisereste, Fischgräten oder schlecht gewordene Lebensmittel weder auf den Kompost noch in den Hausmüll – sondern eben in die Biotonne. **red**



# Gegen die Einsamkeit

**GESELLSCHAFT** Bundesweite Aufmerksamkeit für Vorstoß

**Bezirk** – Die Großstadt Berlin ist Hauptstadt der Singles und der Einsamkeit. Dabei ist der zwölfte Bezirk Reinickendorf mit 268.308 Einwohnern (Stand 31.12.2022) schon allein eine Großstadt mit mehr Einwohnern als Mönchengladbach (259.665), Aachen (248.878) oder Mainz (217.123). In Japan und Großbritannien ist die Sensibilität für dieses Thema größer: Dort gibt es ein Ministerium für Einsamkeit, weil man erkannt hat, dass Einsamkeit auch krank machen kann.

Reinickendorfs Bürgermeisterin kämpft seit 2017 auf vielen Ebenen für dieses Thema. Im letzten Jahr hat sie dafür zu einem „Einsamkeitsgipfel“ eingeladen. Am 22. September stellte Emine Demirbükten-Wegner einen Vorstoß des Bezirksamtes vor, der bundesweite Aufmerksamkeit erregte und ausführlich in der Berliner Abendchau gewürdigt wurde: Der Bezirk Reinickendorf hat als erste deutsche Kommune eine Vollzeit-Stelle für eine/



Emine Demirbükten-Wegner mit der Postkarte Foto: kbm

einen Einsamkeitsbeauftragte/Einsamkeitsbeauftragten ausgeschrieben! Dort wird eine Person gesucht, die neben der Expertise vor allem Herz und Empathie mitbringt. Dabei wird vor allem ein Rahmenkonzept erwartet, das aufzeigt, wo in Reinickendorf sich Betroffene auf-

halten, welche Anlaufpunkte sie in der nahen Umgebung finden und welche Kräfte erst noch zu bündeln sind. Eine Datenbank, mehrsprachige Angebote, Fachforen und Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Ziele. Nach der am 6. Oktober abgelaufenen Bewerbungsfrist soll das Auswahlverfahren zügig durchgeführt werden, damit diese Stelle auch möglichst bald besetzt und mit der Arbeit begonnen werden kann.

Auf der Pressekonferenz stellte sie die Postkarte „Einsamkeit hat viele Gesichter“ vor, die vom Bezirksamt verteilt wird und die zurückgesandt werden kann. Demirbükten-Wegner zitierte daraus einige sehr beklemmende Rückläufer.

Für das nächste Jahr ist ein weiterer „Einsamkeitsgipfel“ geplant, bei dem unter anderem auch die Verbesserung der medizinischen Versorgung hinsichtlich menschlicher Zuwendung statt Medikamenten-Verordnung durch Hausärzte thematisiert werden soll. **kbm**

## LESERBRIEFE



### Auch als RadfahrerIn wird man dort bedrängt

Zum Beitrag: „Verkehrssenatorin eröffnet temporäre Spielstraße in Kamekestraße“, RAZ 22.09.: [...] Davon abgesehen, dass „temporäre Spielstraßen“ eine Verhöhnung der Kinder sind, denn sie dürfen ja ab nächsten Tag dort nicht mehr spielen, sind sog. „Spielstraßen“ die uneffektivste Methode der Verkehrsberuhigung, denn die nützen keinem was. Dort spielt kein Kind, denn das wäre viel zu gefährlich. Würde es das doch tun, würde es weggehuppt oder gleich überfahren. Kein Autofahrer würde stehen bleiben, bis die Kinder oder Erwachsenen mit ihrem Spiel fertig sind, was das Spielen faktisch unmöglich macht. Man kann sich als Beispiel die Augusta-Viktoria-Allee angucken.

Auch als RadfahrerIn wird man dort bedrängt, obwohl die Autos nur Schrittgeschwindigkeit fahren dürften. Es hält sich kein Autofahrer daran, ermutigt auch durch fehlende Kontrollen. „Spielstraßen“ bergen auch noch die Gefahr, dass Kinder darauf vertrauen, dort spielen zu können und nicht mit Autos rechnen. Was soll das Ganze? Es ist eine Mogelpackung ohne Wert. [...]

**Klaus Büchner**

### Dauerproblem: Sichere Querung der Treuenbrietzener Straße

Offener Brief an Stadträtin Julia Schrod-Thiel: Aus dem Märkischen Viertel sende ich Ihnen wieder einmal eine Frage und einen Appell bezüglich des Dauerproblems „Sichere Querung der Treuenbrietzener Straße, Höhe Busstopp Packereigraben“. [...] Leider muss ich an den schweren Verkehrsunfall in der Treuenbrietzener Straße / Höhe Bushaltestelle Packereigraben am Abend des 19.9.23 erinnern. Ich frage Sie persönlich sowie die Experten in Ihrem Hause und in der Senatsverwaltung: Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesem Unfall? Welche Maßnahmen werden bis wann, von welcher Amtsstelle an der genannten gefährlichen Kurve geplant, eingeleitet und realisiert? Erwiesen dürfte m. E. sein, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend waren und sind. Zu erwähnen ist allerdings auch, dass die besten Vorkehrungen einen Unfall nie verhindern können und dass menschliches Verhalten immer einen entscheidenden Faktor darstellt.

**Reiner Schröter**

### Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an [Leserbriefe\\_RAZ@raz-verlag.de](mailto:Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de) oder per Post an:

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

## Aus Reinickendorf für Reinickendorf

Sie lesen die RAZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?



**PROSPEKTE/FLYER  
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG  
BROSCHÜREN  
WEBSEITEN**

Gestaltung, Layout, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?  
**030 43 777 82-0**



**RAZ Media**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin  
[info@raz-media.de](mailto:info@raz-media.de) | [www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf



### LESUNG

#### Kleine Himmel

Brygida Helbig liest aus ihrem Buch "Kleine Himmel". In diesem Roman beschreibt sie die Irrungen der deutsch-polnischen Geschichte im 20. Jahrhundert jenseits des tradierten Narrativs. Nichts ist hier ausschließlich schwarz oder weiß, niemand ausschließlich deutsch oder polnisch.

Foto: Klak Verlag

**19. Oktober, 19.30 Uhr**

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/humboldt-bibliothek](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/humboldt-bibliothek)

### LITERATURGESPRÄCH

#### „Schiffe versenken: Zwei Erdmännchen Spürnasen auf Kreuzfahrt“

Lesung mit Moritz Matthies im Rahmen von "Lettekiez liest". Ein neuer Erdmännchen Krimi Leinen los für Rufus und Ray. n Bord des Kreuzfahrtschiffes "Golden Silverstar" sollen die Erdmännchen Spürnasen mit ihrem früheren Kompagnon Phil einer Bande auf die Spur kommen,



dem berühmten Ocean's Club.

Foto: Sophie von Heppe

**17. Oktober, 18.45 Uhr**

Bibliothek am Schäfersee am Ausweichstandort in der Markstraße 36

### KINDER

#### Puppentheater

Die kleine Wolke hat den ganzen Sommer lang darauf gewartet, allen zu zeigen, wie viel Wasser sie hat. Aber alle ihre Freunde haben Angst vor dem Wasser und wollen nicht nass werden. Bis der Wind ihr zuflüstert, sie solle in den Garten fliegen, wo die Bäume und Blumen darauf warten, dass sie sie gießt. Für Kinder von 4–7 Jahren.

Foto: Martina Wagner



**22. Oktober, 15 Uhr**

Natur & Kultur (LabSaal-Lübars) e.V. LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8  
Eintritt: 6€, Tel. 41 10 75 75  
[www.labsaal.dee/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.labsaal.dee/stadtbibliothek-reinickendorf)

### KONZERT

#### Streamline Orchestra

Acht professionelle Musiker mit langer Erfahrung in renommiertesten Ensembles und Orchestern spielen Jazz, Funk und Latin mit ganz viel Groove und virtuosen solistischen Improvisationen.

Foto: Kay Forster

**21. Oktober, 20 Uhr**



Neues Rathaus, Oranienburger Straße 2, Eintritt: 13-18€  
[www.kulturkries-hn.de](http://www.kulturkries-hn.de)

### FREIZEIT

#### Offene Nähgruppe

In der offenen Nähgruppe können eigene Ideen und Projekte umgesetzt werden. Eine betreuende Fachkraft verrät hilfreiche Tricks und gibt praktische Ratschläge. Die Nähmaschine wird zur Verfügung gestellt. Materialien bitte mitbringen.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

**20. Oktober, 16–19 Uhr**



Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Teilnahme kostenlos, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de)

### MARKT

#### Bücherflohmarkt

Gespendete Medien werden verkauft, um mit den Erlösen neue Medien anzuschaffen. Neben Büchern kann man auch andere Medien erwerben.

**17. Oktober, 10–13 Uhr**

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/humboldt-bibliothek](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/bibliotheken/humboldt-bibliothek)

### LESUNG

#### Franziska Steinhauer

Franziska Steinhauer liest aus ihrem Krimi „Parkgeflüster: Nachtigalls 16. Fall“. Ihr Wissen im Bereich der Kriminaltechnik erwarb sie während eines Master-Studiums in Forensic Sciences. Diese Kenntnisse ermöglichen es ihr, den Lesern Einblicke in pathologisches Denken und Agieren zu gewähren. Mit Geschick werden mörderisches Handeln, Lokalkolorit



und Kritik an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft.

Foto: privat

**27. Oktober, 18 Uhr**

Buchhandlung am Schäfersee, Marktstraße 5/6, Eintritt frei, Anmeldung: [stiewe@stadtmuster.de](mailto:stiewe@stadtmuster.de) oder 0177 7423230

### THEATER

#### Die Nachtigall

Eine poetische Geschichte über Freiheit, Selbstfindung und Wertschätzung erzählt mit Scherenschnittbildern im Kamishibai. Nebenbei berichtet Kathleen Rappolt Wissenswertes über die Nachtigall, zum Beispiel, dass die Berliner Nachtigallen in Ghana überwintern. In Kooperation mit dem Theater o.N.



Foto: Aline Reinsbach

**20. Oktober, 16 Uhr**

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

### SPRECHSTUNDEN

#### Jörg Stroedter

Bürgersprechstunde

**Mi, 13.09., 16.30 – 18 Uhr**

Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin



MdA SPD

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: unter der Telefonnummer 030/81490920 oder per E-Mail an [info@joerg-stroedter.de](mailto:info@joerg-stroedter.de).

#### Sven Meyer

Bürgersprechstunde

**jeden Mittwoch, 17–19 Uhr**

Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16

Anmeldung unter Tel. 91 47 89 67 oder [info@sven-meyer.berlin](mailto:info@sven-meyer.berlin)



MdA SPD

### UMWELT

#### Orchideenausstellung

Die Berliner Gruppe der Deutschen Orchideen-Gesellschaft e.V. und eingeladene Orchideengärtner präsentieren einen blühenden Querschnitt der ca. 25.000 bekannten Orchideennaturformen und daraus entstandenen Hybriden. Von Mini, mit nur wenige Millimeter, bis handgroße Blüten." An den Verkaufsständen können Orchideen und das zur Pflege benötigte Zubehör bei erworben werden.



Foto: Jörg Bohn

**27.–29. Oktober**

Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, Eintritt: 3€, bis 14 Jahre frei, fr+sa: 9-18 Uhr, so: 11.30-18 Uhr, [www.Orchidee-berlin.de](http://www.Orchidee-berlin.de)

## Glasbau Proft

### Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin  
Fon: 030 411 10 28, [www.glasbau-proft.de](http://www.glasbau-proft.de)

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung



**www.Fenster-Türen.Berlin**  
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

MUSIK

Herbstliche Serenade

Die Humboldt-Bibliothek lädt zum Herbstkonzert mit dem Zupforchester Da Capo ein. Gezupft wird auf Mandola, Gitarre und Kontrabaß. Die Mandoline ist Instrument des Jahres 2023. Avi Avital, der bedeutende Mandolinenkünstler, sagt dazu: „Im Gegensatz zu vielen anderen Instrumenten wurde die klangvolle Geschichte der Mandoline nicht von Komponisten, sondern von Menschen geschrieben, die sie liebten.“

27. Oktober, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)



WORKSHOP  
Kalligrafie

Kalligrafie ist die Kunst des schönen Schreibens, die vor Erfindung des Buchdrucks zur Anfertigung wichtiger Dokumente und religiöser Texte verwendet wurde. Mit Hand, Federkiel, Bleistift, Filzstift oder anderen Schreibwerkzeugen werden verschiedene Möglichkeiten der Kalligrafie gezeigt.

23. Oktober – 12. November, mo 17–20 Uhr

esiART, Residenzstraße 132, Teilnahme kostenlos, infos unter [info@kunstamt-reinickendorf.de](mailto:info@kunstamt-reinickendorf.de)

AUSSTELLUNG  
Hyperräume

In ihrer dynamischen und farbintensiven Malerei überlagert die Künstlerin Amira Rafat Kicherer schnelle Linien, feine Zeichnungen, Pinselspuren, gegossene, gemalte oder in Farbe eingedrückte Flächen. Die Ausstellung kann vor, während und nach den Veranstaltungen des Kulturhauses besichtigt werden.

Foto: Amira Rafat Kricherer



bis 22. Oktober

Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, Tel. 40 10 50 60 [www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

WORKSHOP  
Linolschnitt

In diesem Workshop entstehen Unterwasserwelten: schillernde Fische, Seeanemonen oder ein Schiffswrack. Die Grundlagen der Linolschnitt-Technik sowie des mehrfarbigen Drucks mit der verlorenen Form werden erläutert. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.



23. Oktober, 12–15 Uhr

Graphotek Berlin, Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Teilnahme: 3€, [www.graphotek-berlin.de](http://www.graphotek-berlin.de)

KINDER  
Du liest vor – nao hört zu

Der Roboter Nao lauscht gespannt den Geschichten der Kinder. Dann stellt er Fragen zum gelesenen Bibliotheksbuch und freut sich riesig, wenn er die richtigen Antworten erhält. Zum Schluss spricht Nao, tanzt oder imitiert ein Tier.

Foto: Stadtbibliothek Reimickendorf



18. Oktober, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)



Schulz & Gojowy  
**GARDINEN**  
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr  
[www.gardinenatelier-berlin.de](http://www.gardinenatelier-berlin.de)

Neuanfertigung und Änderung

BEGEGNUNG  
Computer Sprechstunde

Dipl.-Inform. Bernd Philippsburg hält die Sprechstunden speziell für Senior\*innen regelmäßig 14-tägig in der Viertel Box im Märkischen Viertel ab.

17. Oktober, 10–13 Uhr

Viertel Box, Wilhelmsruher Damm 142, gegenüber dem Märkischen Zentrum, [www.mein-maerkisches-viertel.de](http://www.mein-maerkisches-viertel.de)

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Donnerstag, 26. Oktober '23**

Anzeigenschluss/Termine

**Do, 19. Oktober '23**

Druckunterlagenchluss

**Fr, 20. Oktober '23**

KINDER

Kreativer Kindertanz

Eine kindgerechte Einführung in die Grundlagen des Tanzes: Es werden Ballett, Jazz und Hip Hop einstudiert.

donnerstags, 17.15–18.15 Uhr

FACE Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 159 40€ für 10 Termine [www.face-familienzentrum.de](http://www.face-familienzentrum.de)



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

GIRLS just wanna have FÖHN

\*\*\* WIEDERAUFNAHME \*\*\*

|    |        |       |                            |
|----|--------|-------|----------------------------|
| Mi | 18.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Do | 19.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Fr | 20.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Sa | 21.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| So | 22.10. | 11:00 | Girls just wanna have Föhn |
| Mi | 25.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Do | 26.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Fr | 27.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| Sa | 28.10. | 20:15 | Girls just wanna have Föhn |
| So | 29.10. | 11:00 | Girls just wanna have Föhn |

WILD WILD WEDDING

Ein Schwestern-Western

\*\*\* WIEDERAUFNAHME \*\*\*

|    |        |       |                   |
|----|--------|-------|-------------------|
| Mi | 01.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Do | 02.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Fr | 03.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Sa | 04.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| So | 05.11. | 11:00 | Wild Wild Wedding |
| Mi | 08.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Do | 09.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Fr | 10.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Sa | 11.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| So | 12.11. | 11:00 | Wild Wild Wedding |
| Mi | 15.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Do | 16.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Fr | 17.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| Sa | 18.11. | 20:15 | Wild Wild Wedding |
| So | 19.11. | 11:00 | Wild Wild Wedding |

Karten und Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

Prime Time Theater  
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.  
13353 Berlin-Wedding



**RAZ**  
PINNWAND

## Dachdeckermeisterbetrieb

|                    |  |                     |
|--------------------|--|---------------------|
| Schieferarbeiten   | <br><b>IBL</b><br>INNOVATIV BAU LIGORIO | Dachrinnenreinigung |
| Neueindeckung      |  | Balkonsanierung     |
| Dachbeschichtung   |  | Dachsanierung       |
| Flachdachsanierung |  | Fassadensanierung   |

 **030 - 43 57 25 76**  
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22  
 ligorio.david@web.de  
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



**Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge**

Filmvorführung im Café Alnie  
Veranstaltet vom Stag – im Rahmen der  
Woche der Seelischen Gesundheit

**„Du gehst nicht allein“**



**Filmvorführung**  
18. Oktober 2023  
18.30 bis 20.30 Uhr  
Alt-Reinickendorf 29

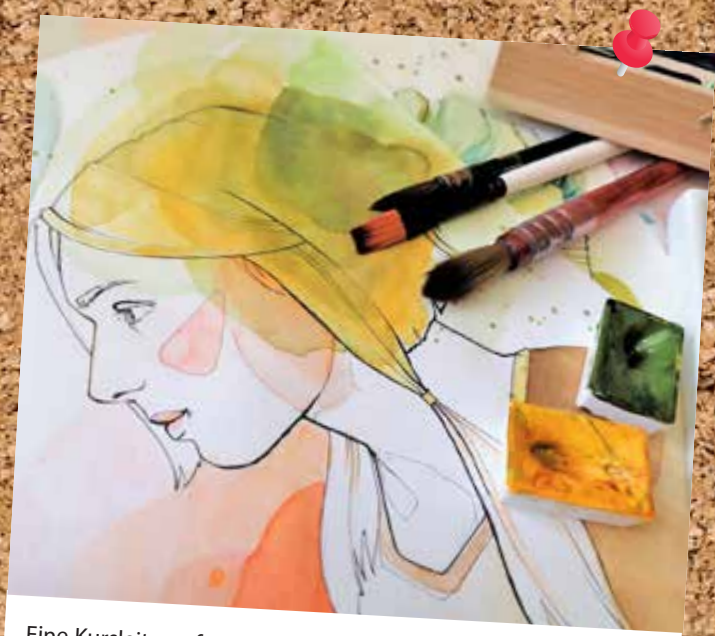
Im schönen Ambiente unseres Café Alnie auf der großen Beamer-Leinwand zeigen wir den Spielfilm „Du gehst nicht allein“.

Der preisgekrönte Film zeigt das komplizierte Leben der amerikanischen Wissenschaftlerin Temple Grandin, einer Frau im Autismus-Spektrum.

Melden Sie sich gerne an unter [info@dersteg.de](mailto:info@dersteg.de) oder 030 / 438 57 69 10

Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin  
030/438 57 69 10, [info@dersteg.de](mailto:info@dersteg.de)  
[www.dersteg.de](http://www.dersteg.de)

[dersteg]



Eine Kursleitung für den Aquarellkurs, der mittwochs von 18.30 bis 21 Uhr für Erwachsene in der Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7-9, stattfindet, wird gesucht. Weitere Informationen gibt es bei der Leiterin der Ev. Familienbildung Reinickendorf, Christin Reuter, unter [c.reuter@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:c.reuter@kirchenkreis-reinickendorf.de)

**Wir suchen Sie!**  
**MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG**  
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11  
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: [bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de](mailto:bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de)  
[www.mohr-trocknungstechnik.de](http://www.mohr-trocknungstechnik.de)

**Wir suchen ein Zuhause!** 😞



Fünf kleine Findelkinder oder besser, kleine „Wildfänge“, suchen ein Zuhause. Der Hilferuf kam von eine Spaziergängerin aus Brandenburg. Nachdem wir die ängstlichen, unerwünschten „Wildfänge“ sicherstellen konnten, mussten sie erst einmal zum Tierarzt, denn sie hatten alle einen Schnupfen. Inzwischen sind sie alle gesund und munter. Bei Wohnungshaltung werden Babys wie üblich nur zu Zweit oder als Zweittier vermittelt. Sie sind zwischen 8 bis 12 Wochen alt. Kontakt: Tiere suchen Freunde e. V., Tel. 395 077 44 oder Mobil 0177 433 29 68

Foto: Tiere suchen Freunde

Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6  
**„Parkgeflüster: Nachtigalls 16. Fall“**  
Die Autorin Franziska Steinhauer liest aus ihrem Krimi.  
27. Oktober, 18 Uhr  
Anmeldung unter [www.vhs-wissen-live.de](http://www.vhs-wissen-live.de)

|                             |                               |                          |                            |                             |                               |                             |                                |                             |                        |                         |              |                               |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------|---------------------|--------------|------------------------------|---|
| Geheimagent                 | ein Vorname Montoyas          | getrocknete Traube       |                            |                             | englisch: eins                | römischer Liebesgott        | nordamerikanischer Staat       |                             |                        | Heldengedichte          |              | Bootswettfahrt                | Lampenart             |                             | Beson-derheit      |                           | italie-nischer Heiliger † 1595 | Handy-Norm (Abk.) | zeitliches Spielverbot f. Sportler | Fluss durch Gerona (Span.) | Einlegearbeit              |                   |                     | Jetztzustand |                              |   |
|                             |                               |                          |                            |                             | Steckeranpas-sungs-utensil    |                             |                                |                             |                        |                         |              | eine Blume                    |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | ein Lautstärke-maß           |   |
| ein Milchprodukt            |                               | erste Kanal-schwim-merin | Frage-wort                 |                             | wach rütteln                  |                             | Ge-tränke-rest                 |                             |                        | Buch der Bibel (Hosea)  |              | Angriffs-spieler beim Fußball |                       |                             | Spuk-gestalt       | 7                         |                                |                   |                                    |                            | Schnee-gleit-brett         |                   | Sagen um Heilige    |              |                              |   |
| Fahrrad-gabel               |                               |                          |                            |                             |                               |                             | Ticket                         |                             | Vorname von Bis-marcks |                         |              |                               | ein-farbig            |                             | Rede-schwall       |                           | Rede-schwall                   |                   | Ge-treide-speicher                 |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
|                             |                               |                          | Lenkrad                    |                             |                               | archi-tekto-nische Richtung |                                |                             |                        |                         | 4            |                               | Teil der Bibel (Abk.) | Initialen des Autors Ambler | ohne Feuch-tigkeit |                           |                                |                   |                                    | Jacke mit Kapuze           |                            | deutsche Vorsilbe |                     |              |                              |   |
| Zeitge-schmack              | große Nacht-vögel             | ein Kunst-leder          |                            |                             |                               |                             |                                | höchster Vulkan Hawaiis     |                        |                         |              | Kraft                         |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | englisch, franzö-sisch: Luft |   |
| Kontinente                  |                               |                          |                            | 13                          |                               |                             |                                | bean-standen                |                        | wört-liche Beleg-stelle |              |                               |                       |                             | eine Fleisch-ware  |                           | Fluss in England               |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
| Laub-bäume                  |                               |                          | ein chemi-sches Element    |                             | chile-nische Währung          |                             |                                | Meeres-boden-erschüt-terung |                        |                         |              |                               |                       | Lauf-strecke                |                    |                           |                                |                   |                                    |                            | Kose-name e. span. Königin |                   | Land-streit-macht   |              |                              |   |
| spani-scher Ausruf          |                               | mit Ideen unter-stützen  |                            |                             |                               |                             |                                |                             |                        |                         |              |                               |                       | Kfz-Z. Elbe-Elster-Kreis    |                    | gefro-rener Nieder-schlag |                                |                   |                                    | hin und ...                |                            |                   |                     |              |                              |   |
| Possen-reißer               |                               |                          |                            |                             | ind. Bundes-staat im Himalaja |                             | Tier-produnkt                  |                             |                        |                         |              |                               |                       | Ziel-punkt                  | reden              |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | Staats-anwalt                |   |
| bedeu-tender Archi-tek      | Kosaken-führer                | böser Mensch             |                            |                             | streich-fähige Masse aus Fett |                             |                                |                             |                        |                         |              |                               |                       |                             |                    | 9                         |                                |                   |                                    |                            | mensch-liches Faust-pfand  |                   | Kirgisen-zelt-lager |              |                              |   |
|                             |                               |                          |                            |                             |                               |                             |                                |                             |                        |                         |              |                               |                       | Bären-pfote                 | staaten-los        |                           | altes Edel-metall-ge-wicht     |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
| lauf-behindert              |                               |                          | Teil eines Theater-stücks  |                             |                               |                             | Test-gruppen bei Umfragen      |                             |                        |                         |              |                               |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | Fluss zum Dollart            |   |
|                             |                               |                          | 12                         |                             | beinlose Insek-ten-larve      |                             | Schrift-steller-verband (Abk.) |                             |                        |                         |              |                               |                       | extra, eigens               |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
| äther. Öl- und Harzge-misch |                               |                          | Greif-vogel                |                             |                               |                             |                                | ein Moham-medaner           | kurz für: um das       |                         |              | Stachel-häuter                | nicht völlig          |                             | englisch: Zeh      |                           |                                |                   |                                    | Blas-musiker               |                            |                   |                     |              | chinesi-sche Dynastie        |   |
|                             |                               |                          |                            | 2                           |                               | Arbeits-platz               | Studien-halbjahr               |                             |                        |                         | 6            |                               |                       |                             | Lebe-wesen         |                           | Süd-deutscher                  |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |
|                             |                               |                          | Teig-ware                  |                             | histor. Reich in West-afrika  |                             |                                |                             | Schell-fisch-art       |                         |              | Bienen-wachs-scheibe          |                       | Bundes-land von Öster-reich |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | Hunds-affen-art              |   |
| Binde-wort                  | dt. Musiker-familie (18. Jh.) | nicht-flügger Jung-vogel |                            |                             |                               |                             |                                |                             | ein Balte              |                         | Flüssig-keit |                               |                       |                             | 10                 |                           | Anzeige, Ankün-digung          |                   |                                    |                            | Binde-wort                 |                   |                     |              |                              |   |
| Tier-höhle                  |                               |                          | marok. Univer-sitäts-stadt |                             |                               |                             | heftiger Unwille               | nur wenig                   |                        |                         |              |                               |                       | griechi-scher Hirten-gott   | Mutter Marias      |                           |                                |                   |                                    | 3                          |                            |                   |                     |              | Home Banking-Geheim-zahl     |   |
|                             |                               |                          | Zeichen für Dezibel        | Initialen des Dichters Zola |                               | wilde Grün-fläche           |                                |                             | ein Umlaut             |                         | Weg-zehrung  |                               |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              | Box-begriff (Abk.)           |   |
| Forst                       |                               | Groß-herzig-keit         |                            |                             |                               |                             |                                | seeli-scher Schock          |                        |                         |              |                               |                       |                             |                    |                           |                                |                   |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              | 5 |
| Pause beim Sport            |                               |                          |                            |                             |                               |                             |                                | gesund-heitliche Besse-rung |                        |                         |              |                               |                       |                             |                    |                           |                                | Rück-buchung      |                                    |                            |                            |                   |                     |              |                              |   |

**OPTIKHAUS Heiligensee**  
 Brillen • Kontaktlinsen • Sonnenbrillen  
 Ihr Partner für gutes Sehen

- kostenloser Sehtest
- Hausbesuche

Öffnungszeiten  
 Mo, Mi, Fr 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
 Di, Do 9 bis 13 Uhr und 14 bis 19 Uhr  
 Sa 10 Uhr bis 13 Uhr

Optikhaus Heiligensee  
 Bekassinenweg 34 · 13503 Berlin  
 Telefon: (030) 43 60 34 64  
 www.optikhaus-heiligensee.de

SUDOKU mittel

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 8 |   | 4 | 3 |   |   |   |   |
|   |   | 5 |   |   | 2 |   | 3 | 8 |
| 3 |   |   |   |   |   | 1 |   |   |
| 7 | 4 |   |   |   |   |   |   | 1 |
|   | 3 |   | 1 | 7 | 8 |   | 5 |   |
| 6 |   |   |   |   |   |   | 8 | 7 |
|   |   | 9 |   |   |   |   |   | 3 |
| 8 | 6 |   | 2 |   |   | 9 |   |   |
|   |   |   |   | 6 | 3 |   | 7 | 5 |

SUDOKU schwer

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   |   | 4 |   | 2 | 5 | 8 |   |
| 8 |   |   |   |   |   |   |   | 6 |
|   | 5 |   | 8 | 6 |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   | 7 | 3 | 4 |
|   |   | 4 |   |   |   | 6 |   |   |
| 9 | 2 | 7 |   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 1 | 8 |   | 4 |
| 5 |   |   |   |   |   |   |   | 7 |
|   | 6 | 2 | 9 |   | 5 |   |   |   |

**AUFLÖSUNG**

BANTAMGEWICHT

SWER

mittel

# Freches aus Frohnau

Oktoberfest auf Berliner Art



Original Cartoon-Gemälde von G.J.W. Feet, Öl/Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm (Handsigniert 490 Euro). Anfragen an den Künstler unter: fuer-kunst@web.de

## BLAULICHT



### Mann mit Axt attackiert

**Tegel** – Am Abend des 7. Oktober soll bei einem Streit zwischen zwei Männern eine Axt zum Einsatz gekommen sein. Bei einem Streit mit einem 28-jährigen Bekannten soll der 39-Jährige gegen 19.40 Uhr in seiner Wohnung in der Sterkrader Straße damit mehrfach gegen die Schulter des 28-Jährigen geschlagen haben. Anschließend verließ der Tatverdächtige die Wohnung. Der 28-Jährige musste in einer Klinik notoperiert werden. Der mutmaßliche Täter wurde festgenommen und für die weiteren polizeilichen Maßnahmen in einen Polizeigewahrsam gebracht.

### Motorradfahrer verletzt

**Reinickendorf** – Am Vormittag des 8. Oktober wurde ein Motorradfahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Auto schwer verletzt. Ein 76-jähriger Autofahrer soll gegen 11.20 Uhr auf der Gotthardstraße gewendet haben, um zurück in Richtung Scharnweberstraße zu fahren. Dabei übersah er offenbar den entgegenkommenden 66-jährigen Motorradfahrer,

der auf der Gotthardstraße in Richtung Einmündung Holländerstraße unterwegs war. Beim Zusammenstoß beider Fahrzeuge erlitt der Motorradfahrer mehrere Knochenbrüche und innere Verletzungen.

### Überfall auf Hotel

**Reinickendorf** – In der Nacht vom 4. auf den 5. Oktober haben zwei maskierte Männer ein Hotel an der Holländerstraße überfallen. Sie bedrohten dabei den 37-jährigen Rezeptionisten mit einer Schusswaffe und einem Messer und entwendeten schließlich Geld aus einer Schublade, bevor sie Richtung Residenzstraße flüchteten. Der Angestellte blieb körperlich unverletzt.

### Mädchen wieder da

**Frohnau** – Gute Nachrichten gab es am 4. Oktober aus Frohnau: Das am 25. September als vermisst gemeldete 13-jährige Mädchen ist wieder da – und wohlbehalten, wie die Polizei mitteilt. Offenbar hatte es einen Hinweis aus der Bevölkerung zu ihrem Aufenthaltsort gegeben, wie es heißt: „Das Kind wurde in die Obhut von

Angehörigen übergeben.“ Am 29. September war eine öffentliche Vermisstenmeldung zu dem Fall ausgegeben worden, bei der die Polizei die Menschen mithilfe von Fotos aufrief, bei der Suche nach dem Teenager zu helfen. Die 13-Jährige hatte vier Tage zuvor eine Betreuungseinrichtung in Frohnau verlassen, woraufhin sich ihre Spur verloren hatte.

### Brand im Wohnheim

**Borsigwalde** – An der Ernststraße hat es in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober ein Feuer in einem Wohnheim gegeben. Die Polizei ermittelt zu den Hintergründen. Der Verdacht der schweren Brandstiftung steht wohl im Raum. Offenbar war ein Zimmer in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte, konnte ein vollständiges Ausbrennen jedoch nicht verhindern. Der Bewohner, heißt es, solle sich nach ersten Zeugenaussagen zuvor eigenständig vom Ort entfernt haben. Ein Bewohner eines Nachbarzimmers wurde mit Rauchvergiftung zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

## ZUHAUSE IN REINICKENDORF



### Quizen mit Musike

Im Gespräch mit Roselore Winkler



Foto: kbm

**Was ist das Besondere an Reinickendorf?**  
Reinickendorf ist der Grüne Norden Berlins mit vielen Erholungsgebieten. Gerade mein Ortsteil Heiligensee ist ein echter „Luftkurort“ mit viel Wasser, Wald und Feldern mit Landwirtschaft.

**Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?**

Eine Wanderung in der Dünenlandschaft der Heiligenseer Sandberge, besonders im Winter, wenn die Kinder dort rodeln. Außerdem einen Spaziergang an der Tegeler Greenwichpromenade mit einer anschließenden Dampferfahrt zum Beispiel über die Havel bis zum Niederneuendorfer See.

**Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.**  
Mein Garten mit verschiedenen Sitzcken zwischen einem Blütenmeer von Rosen, Magnolien, Hortensien und vielfältigen Arten von Stauden.

**Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.**

Mein Garten mit verschiedenen Sitzcken zwischen einem Blütenmeer von Rosen, Magnolien, Hortensien und vielfältigen Arten von Stauden.

**Wo trifft man Sie nach Feierabend?**

Regelmäßig bei Chorproben im Gemeindesaal der Dorfkirche Alt-Heiligensee und bei den PopsongSingers im Labsaal Lübars.

**Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs-) Kalender?**

Die Konzerte mit den Popsong Singers am 17. Oktober im Labsaal Lübars und am 3. Dezember im Ernst-Reuter-Saal.

**Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?**

Dass das Tegeler Hafenfest wieder ohne Beschränkungen veranstaltet werden konnte – und damit Begegnungen mit vielen netten Leuten wieder möglich war.

**Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?**

Die Neugestaltung der Tegeler Markthalle, die in ihrer Nüchternheit kaum zu übertreffen ist. Ich vermisse das originäre Flair und die Gemütlichkeit der alten Markthalle.

**Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?**

Die Popsong Singers.

**Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...**

Wald, Wasser, Wiesen.

*Roselore Winkler hat in Heiligensee Laufen gelernt. Nach ihrer Ausbildung zur Groß- und Außenhandels-Kauffrau sowie ihrem zusätzlichen Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte machte sie Karriere in verschiedenen Dienststellen des Landes Berlin. Nach vielen erfolgreichen sportlichen Vereinsjahren setzt die agile Rentnerin ihre ganze Kraft jetzt im Chorleben ein. Im Kirchenchor singt Roselore Winkler mit zirka 25 anderen Sängern und Sängerinnen sehr anspruchsvolle klassische Chor-Musik. In den Sommermonaten finden oft Proben mit fröhlichen Volksliedern bei Wanderungen mit Akkordeon-Begleitung in Feld, Wald und Wiesen, auch direkt am Heiligensee, statt. Im krassen Gegensatz dazu hat sie viel Freude, bei den Popsong Singers Songs aus ihrer Jugend der 1960er Jahre bis in die Neuzeit mit großem Eifer, eigenem Mikrofon und Band-Begleitung zu singen und bei Auftritten das Publikum mit großem Engagement dann von den Stühlen zu reißen. Roselore Winkler ist mit ihrem Ehemann vor 20 Jahren in die Heimat ihrer Kindheit zurückgekehrt.*

kbm



**FAMILIENTRADITION  
SEIT 1950**

# POLSTEREREI

WERKSTATT  
**MOSES**

**NEUKUNDEN RABATT  
7 TAGE GÜLTIG**

**20% RABATT  
AUF JEDEN AUFTRAG  
STUHL | SESSEL | SOFA**

kostenlose Beratung

**VOR ORT**

bei Ihnen Zuhause

**EIN ANRUF GENÜGT**



Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung  
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz  
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

## Polsterei

**von Antik bis Modern**

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



**kostenloser Abhol-  
und Bringservice  
(Umkreis von 70km)**

**ANGEBOT  
GÜLTIG BIS ZUM  
23.10.2023**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr  
Sa. 10–14 Uhr**

**Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin**

**Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758**

**polsterei-moses@hotmail.com**